



Count on it.

Form No. 3392-629 Rev B

Bedienungsanleitung

Zugmaschine T4240 mit Vierradantrieb und 5-Plex-Mähwerk

Modellnr. 02750—Seriennr. 315000001 und höher



Dieses Produkt erfüllt alle relevanten europäischen Richtlinien; weitere Details finden Sie in der produktspezifischen Konformitätserklärung (DOC).

In dieser Anleitung werden zwei Begriffe zur Hervorhebung von Informationen verwendet. **Wichtig** weist auf spezielle technische Informationen hin, und **Hinweis** hebt allgemeine Informationen hervor, die Ihre besondere Beachtung verdienen.

Einführung

Dieser Aufsitzrasenmäher mit Messerspindeln sollte nur von geschulten Lohnarbeitern in gewerblichen Anwendungen eingesetzt werden. Er ist hauptsächlich für das Mähen von Gras auf gepflegten Grünflächen gedacht. Der zweckfremde Einsatz dieser Maschine kann für Sie und Unbeteiligte gefährlich sein.

Lesen Sie diese Informationen sorgfältig durch, um sich mit dem ordnungsgemäßen Einsatz und der Wartung des Geräts vertraut zu machen und Verletzungen und eine Beschädigung des Geräts zu vermeiden. Sie tragen die Verantwortung für einen ordnungsgemäßen und sicheren Einsatz des Produkts.

Besuchen Sie Toro.com für weitere Informationen, einschließlich Sicherheitstipps, Schulungsunterlagen, Zubehörinformationen, Standort eines Händlers oder Registrierung Ihres Produkts.

Wenden Sie sich an den Toro-Vertragshändler oder Kundendienst, wenn Sie eine Serviceleistung, Originalersatzteile von Toro oder weitere Informationen benötigen. Haben Sie dafür die Modell- und Seriennummern der Maschine griffbereit. Die Modell- und Seriennummern befinden sich auf einem Typenschild links am Chassis unter dem Fußbrett. Tragen Sie hier bitte die Modell- und Seriennummern des Geräts ein.

<p>Modellnr. _____</p> <p>Seriennr. _____</p>

In dieser Anleitung werden potenzielle Gefahren angeführt, und Sicherheitsmeldungen werden vom Sicherheitswarnsymbol (**Bild 1**) gekennzeichnet, das auf eine Gefahr hinweist, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann, wenn Sie die empfohlenen Sicherheitsvorkehrungen nicht einhalten.



Bild 1

Sicherheitswarnsymbol

g000502

Inhalt

Sicherheit	3
Allgemeine Sicherheit	3
Sicherheits- und Bedienungsschilder	4
Produktübersicht	9
Bedienelemente	10
Bremsanlage.....	11
Warnsystem.....	15
Meldelampen	16
Technische Daten	18
Anbaugeräte, Zubehör	18
Vor dem Einsatz	19
Sicherheitshinweise vor der Inbetriebnahme.....	19
Tägliche Wartung durchführen.....	19
Betanken	19
Während des Einsatzes	20
Hinweise zur Sicherheit während des Betriebs.....	20
Verwenden des Verriegelungsmechanismus der Bedienerplattform	21
Verstehen der Sitzkontaktschalter	22
Anlassen des Motors	23
Abstellen des Motors	23
Zusammenklappen des Überrollbügels	23
Prüfen der Sicherheitsschalter.....	24
Einstellen der Schnitthöhe	25
Steuern der Stellung eines einzelnen Mähwerks	25
Bedienelement für die Dualhubkonfiguration	26
Einkuppeln des Mähwerkantriebs.....	26
Verwenden der Gewichtsverlagerung bzw. Antischlupfregelung	27
Entfernen von Schmutz von den Mähwerken	27
Betriebshinweise	28
Nach dem Einsatz	29
Hinweise zur Sicherheit nach dem Betrieb	29
Identifizieren der Vergurtungsstellen.....	29
Befördern der Maschine	29
Hebestellen	29
Abschleppen der Maschine	29
Nehmen Sie die Maschine nach dem Abschleppen wieder in Betrieb	30
Wartung	32
Wartungssicherheit.....	32
Empfohlener Wartungsplan	32

Sicherheit

Diese Maschine erfüllt EN ISO 5395.

Allgemeine Sicherheit

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern.

- Lesen und verstehen Sie vor dem Anlassen des Motors den Inhalt dieser *Bedienungsanleitung*.
- Konzentrieren Sie sich immer bei der Verwendung der Maschine. Tun Sie nichts, was Sie ablenken könnte, sonst können Verletzungen oder Sachschäden auftreten.
- Halten Sie Hände und Füße von beweglichen Teilen fern.
- Bedienen Sie die Maschine niemals, wenn nicht alle Schutzvorrichtungen und Abdeckungen angebracht und funktionstüchtig sind.
- Halten Sie Kinder, Unbeteiligte und Haustiere vom Arbeitsbereich fern. Die Maschine darf niemals von Kindern verwendet werden.
- Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind. Lassen Sie die Maschine abkühlen, bevor Sie sie einstellen, warten, reinigen oder einlagern.

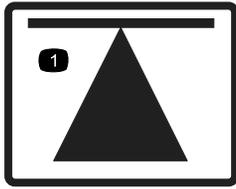
Der unsachgemäße Einsatz oder die falsche Wartung dieser Maschine kann zu Verletzungen führen. Durch das Befolgen dieser Sicherheitsanweisungen kann das Verletzungsrisiko verringert werden. Achten Sie immer auf das Warnsymbol (▲). Es bedeutet Vorsicht, Warnung oder Gefahr – Hinweise für die Personensicherheit. Wenn diese Hinweise nicht beachtet werden, kann es zu schweren bis tödlichen Verletzungen kommen.

Checkliste – tägliche Wartungsmaßnahmen.....	34
Schmierung	35
Einfetten der Lager, Büchsen und Drehpunkte	35
Warten des Motors	36
Sicherheitshinweise zum Motor	36
Überprüfen des Motorüberhitzungswarnsystems	36
Warten des Luftfilters	36
Prüfen des Motorölstands	37
Wechseln des Motoröls und -filters	37
Warten der Kraftstoffanlage	38
Entleeren des Kraftstofftanks	38
Prüfen der Kraftstoffleitung und der -anschlüsse.....	38
Austauschen der Kraftstofffilterglocke	39
Entlüften der Kraftstoffanlage	39
Entlüften der Kraftstoffdüsen	39
Warten der elektrischen Anlage	40
Hinweise zur Sicherheit der Elektroanlage	40
Warten der Batterie.....	40
Warten des Antriebssystems	41
Prüfen des Reifendrucks	41
Prüfen des Drehmoments der Radmuttern	41
Wechseln des Getriebeölfilters	41
Überprüfen der Hinterradspur	42
Warten der Kühlanlage	43
Hinweise zur Sicherheit des Kühlsystems	43
Prüfen des Kühlsystems	43
Entfernen von Fremdkörpern aus der Motorkühlanlage	43
Warten der Riemen	44
Prüfen Sie den Zustand und die Spannung des Lichtmaschinen-Treibriemens	44
Warten der Hydraulikanlage	44
Sicherheit der Hydraulikanlage	44
Prüfen der Hydraulikleitungen und Schläuche	44
Warten der Hydraulikanlage	44
Hydraulikölmenge.....	45
Prüfen des Hydrauliköls.....	45
Wechseln des Hydrauliköl-Rücklaufilters.....	46
Prüfen des Hydraulikölüberhitzungswarnsystems	46
Warten des Mähwerks.....	47
Sicherheitshinweise zum Messer.....	47
Reinigung	47
Waschen der Maschine	47
Einlagerung	48
Sicherheit bei der Einlagerung.....	48
Vorbereiten der Zugmaschine.....	48
Vorbereiten des Motors.....	48
Fehlersuche und -behebung	49

Sicherheits- und Bedienungsschilder



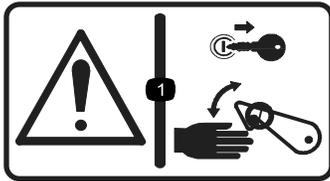
Die Sicherheits- und Bedienungsaufkleber sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Tauschen Sie beschädigte oder verloren gegangene Aufkleber aus.



70-13-072

decal70-13-072

1. Hebestellen



70-13-077

decal70-13-077

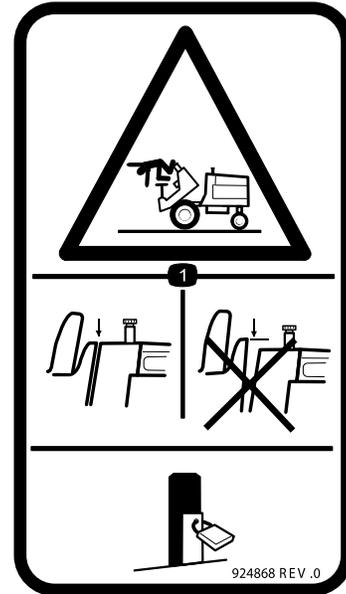
1. Warnung – schalten Sie den Motor aus und ziehen Sie den Zündschlüssel heraus, bevor Sie die Sicherheitsriegel lösen oder betätigen.



70-13-078

decal70-13-078

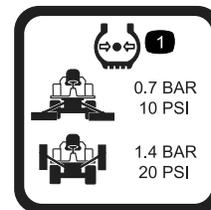
1. Dieselbenzin



924868

decal924868

1. Umkipppgefahr: Verwenden Sie die Maschine nur, wenn die Plattform richtig montiert und der Riegel arretiert ist.



950832

decal950832

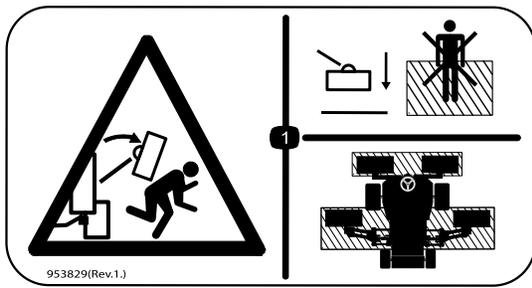
1. Reifendruck



950889

decal950889

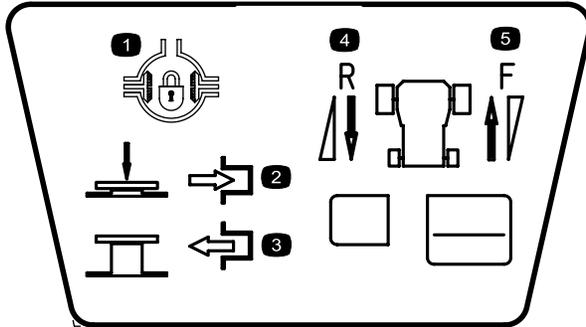
1. Warnung: Heiße Oberflächen.



953829

decal953829

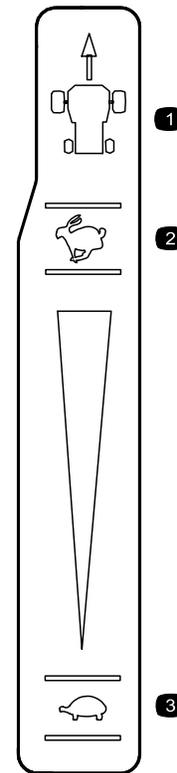
1. Quetschgefahr am Mähwerk: Senken Sie die Mähwerke immer ab, bevor Sie sich nähern.



953876

decal953876

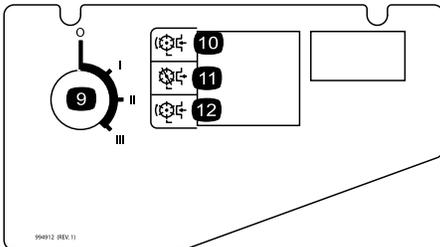
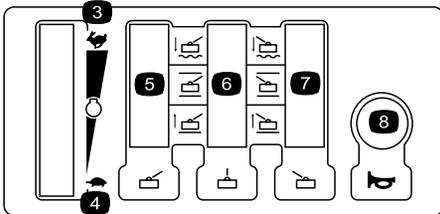
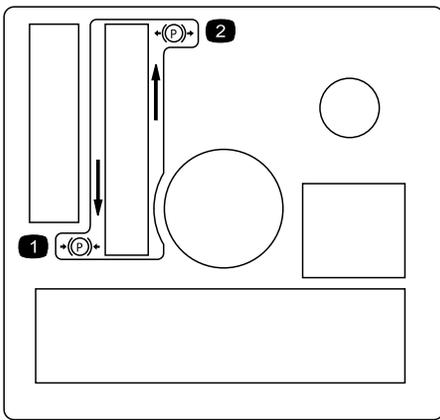
- | | |
|--------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| 1. Differenzialsperre | 4. Rückwärtsfahrgeschwindigkeit: |
| 2. Zum Einkuppeln der Differenzialsperre nach unten drücken. | 5. Vorwärtsgeschwindigkeiten |
| 3. Zum Auskuppeln der Differenzialsperre nach oben ziehen. | |



953877

decal953877

- | | |
|------------------------------|------------|
| 1. Vorwärtsgeschwindigkeiten | 3. Langsam |
| 2. Schnell | |



994912

decal994912

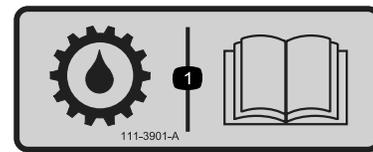
- | | |
|-------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| 1. Aktivieren Sie die Feststellbremse. | 7. Heben Sie das rechte Mähwerk an bzw. senken Sie es ab. |
| 2. Lösen Sie die Feststellbremse. | 8. Hupe |
| 3. Schnell | 9. Zündschloss |
| 4. Langsam | 10. Kuppeln Sie die Spindel ein. |
| 5. Heben Sie das linke Mähwerk an bzw. senken Sie es ab. | 11. Kuppeln Sie die Spindel aus. |
| 6. Heben Sie das mittlere Mähwerk an bzw. senken Sie es ab. | 12. Aktivieren Sie das Lappen. |



111-0773

decal111-0773

1. Warnung: Quetschgefahr für Finger, seitlich einwirkende Kräfte.



111-3901

decal111-3901

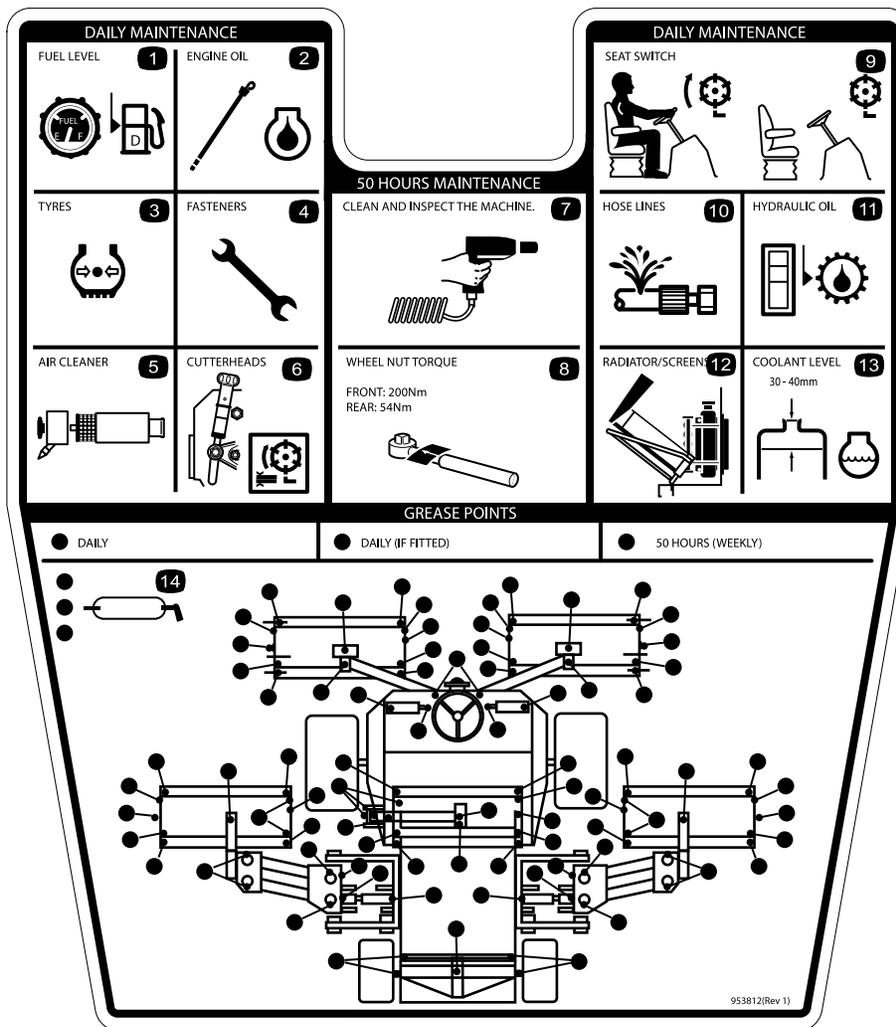
1. Getriebeöl: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.



111-3902

decal111-3902

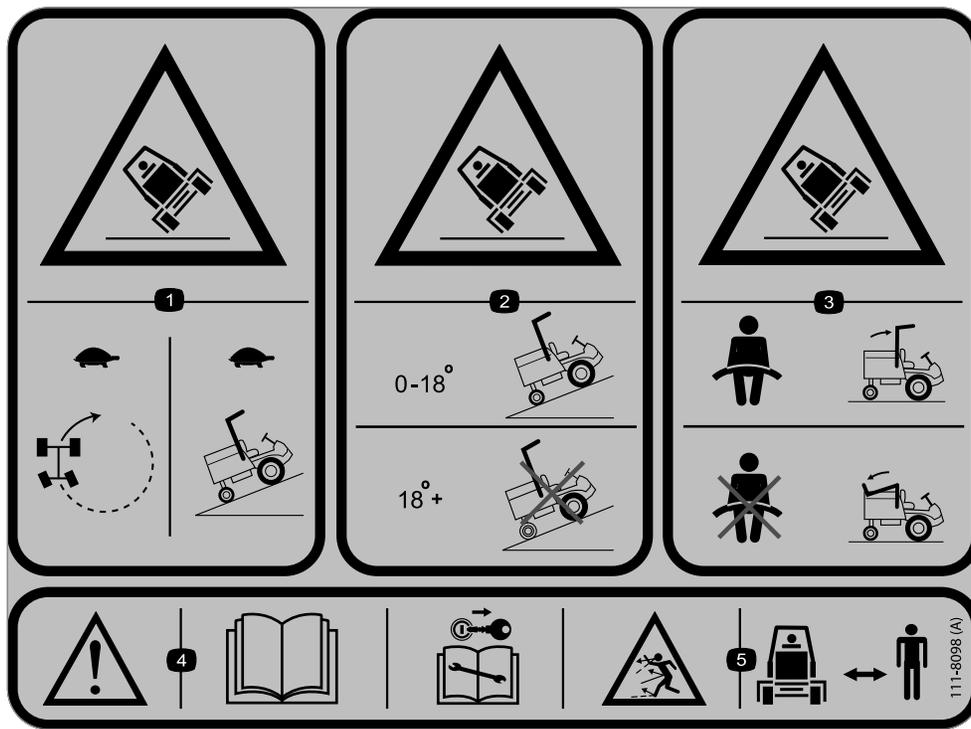
1. Warnung: Verletzungsgefahr am Ventilator!
2. Heiße Oberflächen: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.



decal953812

953812

- | | | | |
|----------------------------|-------------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------------------|
| 1. Kraftstoffstand, Diesel | 5. Luftfilter | 9. Sitzschalter | 13. Kühlmittelstand: 30 bis 40 mm |
| 2. Motoröl | 6. Schneidköpfe | 10. Schlauchleitungen | 14. Schmierstellen |
| 3. Reifendruck | 7. Reinigen und prüfen Sie den Motor. | 11. Hydrauliköl | |
| 4. Befestigungen | 8. Drehmoment Radmuttern vorne, 200 Nm; hinten, 54 Nm | 12. Kühler/Gitter | |



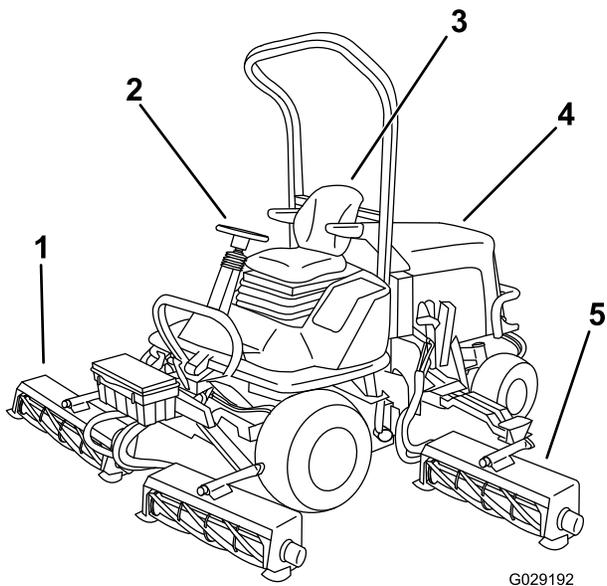
decal111-8098

111-8098

Hinweis: Diese Maschine erfüllt die dem Industriestandard entsprechenden Stabilitätstests der statischen Standfestigkeit in Längs- und Querrichtung mit der auf dem Aufkleber angebrachten empfohlenen Maximalneigung. Lesen Sie die Anweisungen in der *Bedienungsanleitung* für den Betrieb der Maschine an Hanglagen und die Bedingungen, unter denen die Maschine eingesetzt wird, um zu ermitteln, ob die Maschine unter den Bedingungen an diesem Tag und an diesem Ort verwendet werden kann. Veränderungen im Gelände können zu einer Veränderung in der Neigung für den Betrieb der Maschine führen. Halten Sie während des Betriebs der Maschine an Hanglagen die Mähwerke abgesenkt, sofern möglich. Das Anheben der Mähwerke bei Mäharbeiten an Hanglagen kann zu einer Instabilität der Maschine führen.

1. Umkipppgefahr: Fahren Sie beim Wenden oder beim Hinauffahren von Hanglagen langsam.
2. Umkipppgefahr: Fahren Sie nur Hanglagen hinauf, die ein Gefälle zwischen 0° und 18° haben; fahren Sie nicht hangaufwärts, wenn das Gefälle mehr als 18° ist.
3. Umkipppgefahr: Legen Sie einen Sicherheitsgurt an, wenn der Überrollschutz hochgeklappt ist; legen Sie keinen Sicherheitsgurt an, wenn der Überrollschutz abgesenkt ist.
4. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*, ziehen Sie den Schlüssel aus der Zündung, bevor Sie Wartungs- oder Servicearbeiten durchführen.
5. Gefahr durch ausgeworfene Gegenstände: Halten Sie Unbeteiligte fern.

Produktübersicht



G029192

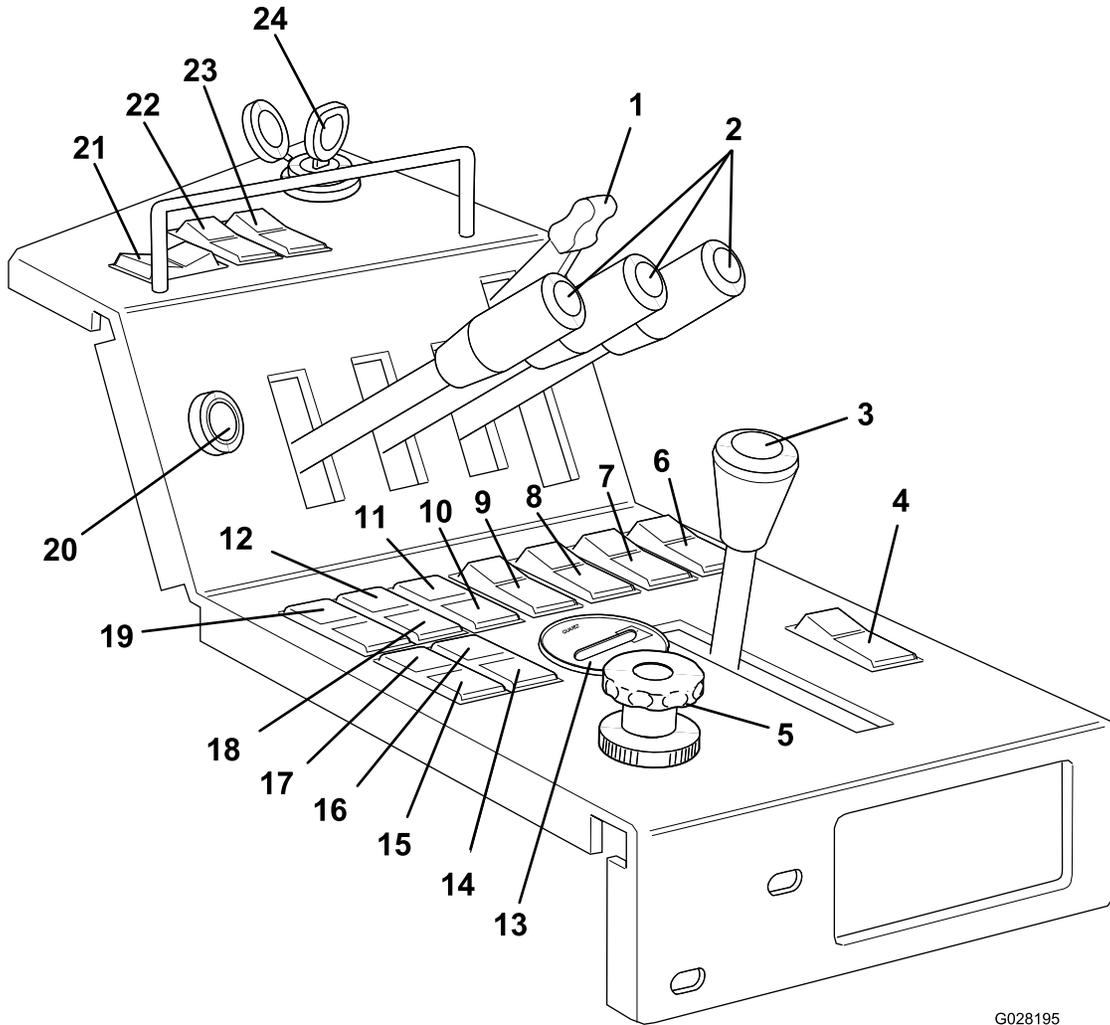
g029192

Bild 2

- | | |
|------------------|----------------|
| 1. Frontmähwerke | 4. Motorhaube |
| 2. Lenkrad | 5. Heckmähwerk |
| 3. Bedienervideo | |
-

Bedienelemente

Bestandteile des Bedienpultes



G028195

g029346

Bild 3

- | | | | |
|------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| 1. Gasbedienungshebel | 7. Lichtschalter (mit Scheinwerfer mitgeliefert) | 13. Betriebsstundenzähler | 19. Getriebeölfilterlampe |
| 2. Hebel Mähwerkstellung | 8. Schalter für Warnrundumleuchte (wird mit Rundumleuchte geliefert) | 14. Leerlauflampe | 20. Hupe |
| 3. Feststellbremshebel | 9. Warnblinkanlagenschalter (mit Scheinwerfer geliefert) | 15. Feststellbremsenlampe | 21. Blinkerschalter (mit Scheinwerfer geliefert) |
| 4. Arbeits-/Transportbetriebsartschalter | 10. Warnlampe für Motortemperatur | 16. Anzeige für ausgeschalteten Mähwerksantrieb | 22. Schalter für Abblend-/Fernlicht (mit Scheinwerfer mitgeliefert) |
| 5. Gewichtverlagerungsbedienelement | 11. Öltemperaturlampe | 17. Glühkerzenlampe | 23. Mähwerk-Antriebsschalter |
| 6. Doppelhubkonfigurationsschalter | 12. Öldrucklampe | 18. Batteriewarnlampe | 24. Zündschlüssel |

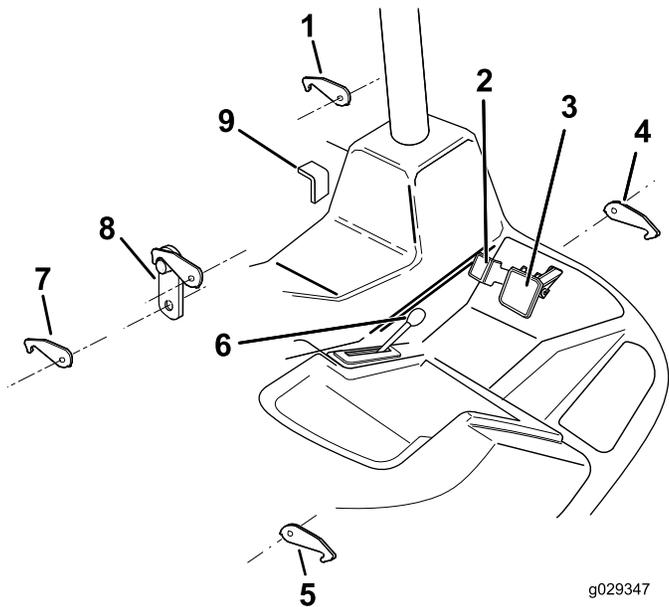


Bild 4

g029347
g029347

- | | |
|-----------------------------------------------|------------------------------------------------|
| 1. Transportriegel für linkes Front-Mähwerk | 6. Einstellhebel der Vorwärtsgeschwindigkeit |
| 2. Pedal für das Vorwärtsfahren | 7. Transportriegel für linkes Seiten-Mähwerk |
| 3. Pedal für das Rückwärtsfahren | 8. Transportriegel für mittleres Front-Mähwerk |
| 4. Transportriegel für rechtes Front-Mähwerk | 9. Differentialsperrpedal |
| 5. Transportriegel für rechter Seiten-Mähwerk | |

Bremsanlage

Feststellbremse

Stellen Sie den Feststellbremsschalter in die hintere Stellung; drücken Sie hierfür die kleinere Arretierungstaste und schieben den Schalter nach vorne, um die Feststellbremse zu aktivieren (Bild 3).

Hinweis: Verwenden Sie die Maschine nicht mit aktivierter Feststellbremse und aktivieren Sie die Feststellbremse nicht, während sich die Maschine bewegt.

Diese Lampe leuchtet auf, wenn die Feststellbremse aktiviert ist und der Zündschlüssel in der Stellung I ist.

⚠️ WARNUNG:

Die Feststellbremse wirkt nur auf die Vorderräder ein. Parken Sie die Maschine nicht an Hanglagen.

Betriebsbremse

Die hydraulische Getriebeanlage übernimmt die Funktion der Betriebsbremsen. Wenn die Pedale zum Vorwärts- bzw. Rückwärtsfahren losgelassen

werden, oder die Motorgeschwindigkeit reduziert wird, werden die Betriebsbremsen aktiviert, und die Fahrgeschwindigkeit wird automatisch verringert. Wenn Sie die Bremswirkung erhöhen möchten, drücken Sie das Getriebepedal in die Neutralstellung. Die Betriebsbremsen wirken nur auf die Vorderräder.

⚠️ WARNUNG:

Die Betriebsbremsanlage hält den Mäher nicht im Stillstand. Stellen Sie immer sicher, dass die Feststellbremse aktiviert ist, um eine Bewegung des Mähers zu vermeiden.

Notbremse

Falls die Betriebsbremse versagt, schalten Sie die Zündung aus, um den Rasenmäher zum Stehen zu bringen.

⚠️ WARNUNG:

Seien Sie bei der Benutzung der Notbremse vorsichtig. Bleiben Sie sitzen und halten das Lenkrad fest, um zu vermeiden, dass Sie vom Mäher geschleudert werden, wenn die Vorderradbremmen plötzlich beim Fahren aktiviert werden.

Gasbedienungshebel

Schieben Sie den Gasbedienungshebel nach vorne, um die Motordrehzahl zu erhöhen. Schieben Sie die Gasbedienung nach hinten, um die Motordrehzahl zu verringern (Bild 3).

Hinweis: Die Motordrehzahl bestimmt die Geschwindigkeit der anderen Funktionen, d. h. Fahrt, Rotationsgeschwindigkeit der Mähzylinder und Hugeschwindigkeit des Mähwerks.

Fahrpedale

Vorwärtsfahrgeschwindigkeit: Treten Sie auf das Vorwärtspedal, um die Vorwärtsfahrgeschwindigkeit zu erhöhen. Nehmen Sie den Fuß vom Pedal, um die Geschwindigkeit zu verringern (Bild 4).

Rückwärtsfahrgeschwindigkeit: Treten Sie auf das Rückwärtspedal, um die Rückwärtsfahrgeschwindigkeit zu erhöhen. Nehmen Sie den Fuß vom Pedal, um die Geschwindigkeit zu verringern (Bild 4).

Stopp (Leerlauf): Nehmen Sie den Fuß vom Vorwärts- oder Rückwärtspedal.

Arbeits-/Transportbetriebsart

Wählen Sie die ARBEITSbetriebsart, wenn Sie die Maschine in schwierigen Bedingungen einsetzen,

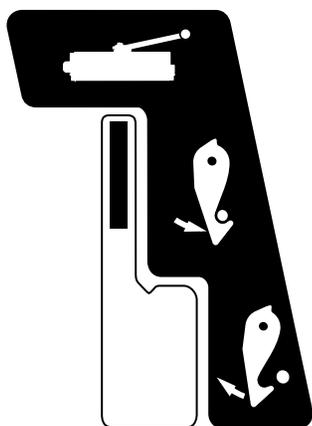
in denen Sie die beste Antriebsleistung benötigen (Bild 3). Wählen Sie die ARBEITSbetriebsart, um die Differenzialsperre verwenden.

Wählen Sie die TRANSPORTbetriebsart aus, wenn Sie die Maschine bei guter Haftung einsetzen (d. h. beim Fahren auf öffentlichen Straßen oder beim Mähen großer ebener Bereiche). Wählen Sie die TRANSPORTbetriebsart aus, da in diesen Bedingungen das Getriebe nicht so stark abgenutzt wird.

Hinweis: Die Differenzialsperre ist nicht verfügbar, wenn die TRANSPORTbetriebsart ausgewählt ist.

Transportriegel

Heben Sie die Mähwerke auf der Fahrt zwischen zwei Einsatzorten immer in die Transportstellung an und schließen Sie die Transportriegel und die Sicherheitsarretierungen (Bild 5).



G014548

g014548

Bild 5

Differenzialsperre

⚠️ WARNUNG:

Schalten Sie die Differenzialsperre nicht bei hoher Geschwindigkeit zu. Der Wendekreis ist größer, wenn die Differenzialsperre aktiviert ist.

Aktivieren Sie die Differenzialsperre, um die Haftung zu verbessern. Verwenden Sie die Differenzialsperre nur bei langsamen Geschwindigkeiten (Bild 4). Sie kann verwendet werden, während Sie mit der Maschine vorwärts- oder rückwärtsfahren.

Treten Sie auf das Differenzialsperrenpedal, um die Differenzialsperre zu aktivieren. Nehmen Sie den Fuß vom Pedal für die Differenzialsperre, um sie zu deaktivieren.

Hinweis: Die Differenzialsperre ist nur bei Auswahl Des ARBEITSbetriebsarts effektiv.

Einstellhebel der Vorwärtsgeschwindigkeit

Mit dem Einstellhebel kann die Bewegung des Vorwärtspedals für eine genaue Vorwärtsgeschwindigkeit und die gewünschte Schnittrate begrenzt werden (Bild 4).

Schieben Sie den Hebel nach vorne, um die Fahrgeschwindigkeit zu erhöhen und nach hinten, um sie zu reduzieren.

Hinweis: Dies ist kein Tempomat. Wenn Sie den Fuß vom Vorwärtsgeschwindigkeitspedal nehmen, geht es in die Neutralstellung zurück.

Mähwerk-Antriebsschalter

Stellen Sie den Mähwerk-Antriebsschalter immer in die AUS-Stellung, wenn Sie zwischen Arbeitsbereichen fahren.

Verstellbare Lenksäule

⚠️ WARNUNG:

Verwenden Sie den Mäher nur, wenn Sie geprüft haben, dass der Einstellmechanismus der Lenksäule richtig funktioniert, und dass das Lenkrad, wenn es eingestellt und arretiert ist, fest in der Stellung bleibt.

Stellen Sie das Lenkrad und die Lenksäule nur ein, wenn die Maschine still steht und die Feststellbremse aktiviert ist.

Stellen Sie den Hebel zum Einstellen des **Winkels** des Lenkrads nach unten, stellen Sie den Winkel ein und lassen den Hebel los (Bild 6).

Stellen Sie den Hebel zum Einstellen der **Höhe** des Lenkrads nach oben, stellen Sie die Höhe ein und lassen den Hebel los (Bild 6).

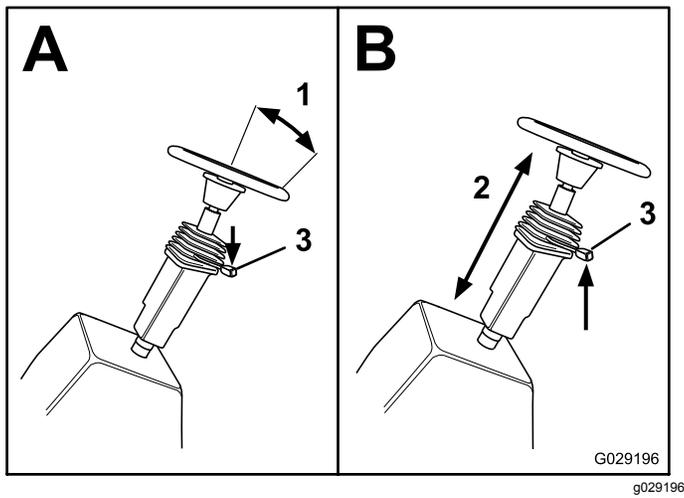


Bild 6

1. Stellen Sie den Winkel des Lenkrads ein.
2. Stellen Sie die Höhe der Lenksäule ein.
3. Hebel

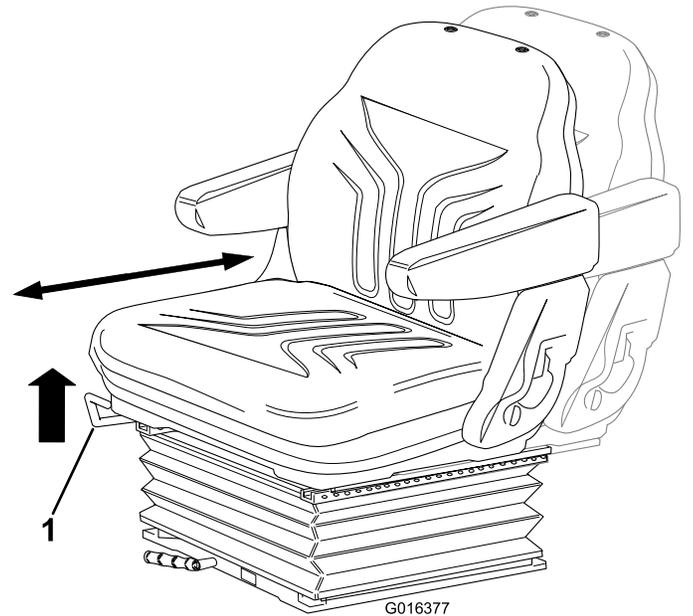


Bild 7

1. Hebel

Bedienersitz

⚠️ WARNUNG:

Verwenden Sie den Mäher nur, wenn Sie geprüft haben, dass der Fahrersitzmechanismus richtig funktioniert, und dass der Sitz, wenn er eingestellt und arretiert ist, fest in seiner Stellung bleibt.

Stellen Sie den Sitzmechanismus nur ein, wenn die Maschine still steht und die Feststellbremse aktiviert ist.

- **Verstellen nach vorne und hinten:** Schieben Sie den Hebel nach oben, um den Sitz nach vorne oder hinten zu verstellen. Wenn Sie den Hebel wieder loslassen, rastet der Sitz in der gewünschten Stellung ein ([Bild 7](#)).

- **Anpassung an das Bedienergewicht:** Drehen Sie den Griff nach rechts, um die Festigkeit der Federung zu erhöhen und nach links, um sie zu verringern. Die Skala zeigt an, wenn die optimale Federungsanpassung auf das Bedienergewicht () erreicht ist ([Bild 8](#)).

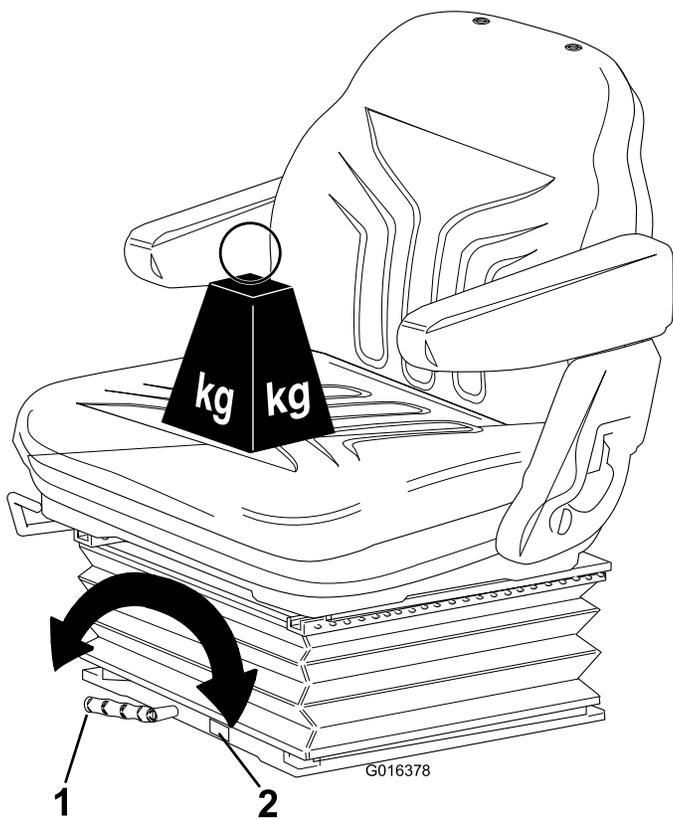


Bild 8

g016378

1. Hebel

2. Skala

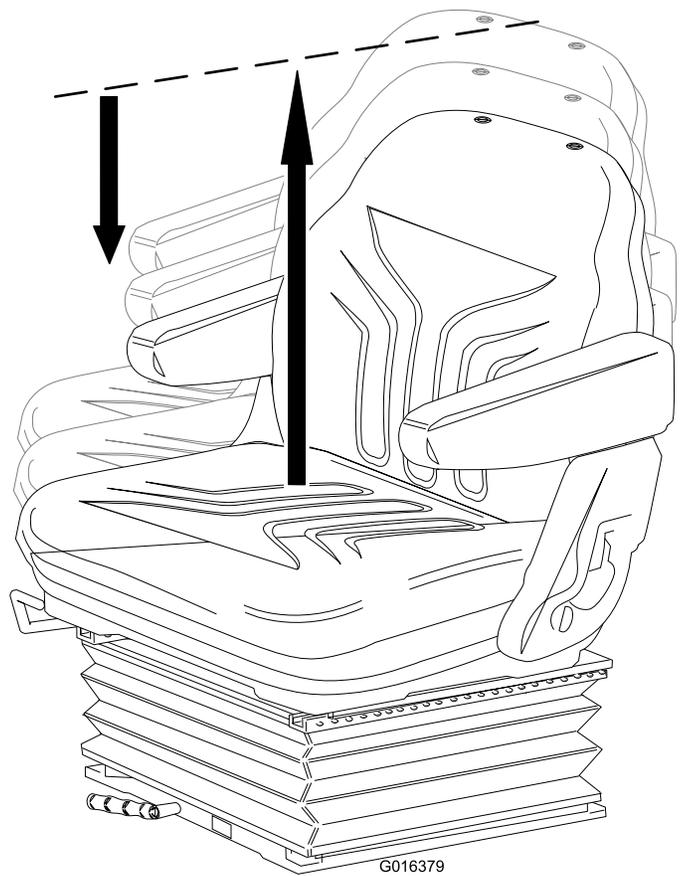


Bild 9

g016379

- **Höheneinstellung:** Heben Sie den Sitz manuell an, um die Höhe schrittweise einzustellen. Zum Absenken des Sitzes heben Sie ihn über die höchste Stellung an und lassen ihn dann auf die niedrigste Einstellung absinken ([Bild 9](#)).

- **Rückenlehneneinstellung:** Ziehen Sie den Griff nach außen, um den Winkel der Rückenlehne anzupassen. Lassen Sie den Griff los, damit die Rückenlehne in der gewünschten Stellung einrastet.



g029220

Bild 12

g029220



G016380

g016380

Bild 10

1. Griff

Warnsystem

Warnung für eine zu hohe Motorkühlmitteltemperatur

Die Warnlampe für das Motorkühlmittel (Bild 11) leuchtet auf und die Hupe ertönt, wenn die Temperatur des Motorkühlmittels zu hoch ist.



g029201

Bild 11

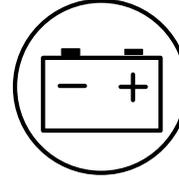
g029201

Warnlampe Hydraulikölüberhitzung

Die Warnlampe für das Hydrauliköl (Bild 12) leuchtet auf und die Hupe ertönt, wenn die Temperatur des Hydrauliköls im Behälter 95°C überschreitet.

Warnlampe „Niedriger Batteriestand“

Die Warnlampe für die Batterieladung (Bild 13) leuchtet auf, wenn die Batterieladung niedrig ist.



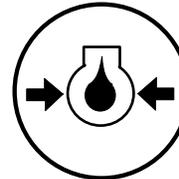
g029207

Bild 13

g029207

Warnlampe für niedrigen Motoröldruck

Die Warnlampe für den Motoröldruck (Bild 14) leuchtet auf, wenn der Öldruck zu niedrig ist.



g029208

Bild 14

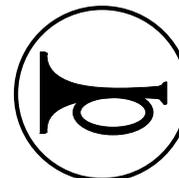
g029208

Hupe

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich—Überprüfen Sie die Hupe.

Betätigen Sie die HUPE (Bild 15), um ein akustisches Warnsignal abzugeben.

Wichtig: Die Hupe wird automatisch aktiviert, wenn das Motorkühlmittel oder das Hydrauliköl überhitzt wird. Stellen Sie den Motor sofort ab und reparieren Sie die Maschine, bevor Sie sie wieder anschalten.



g029209

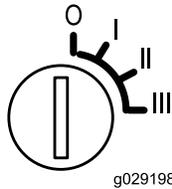
Bild 15

g029209

Zündschlüssel

Die Stellungen des Zündschlüssels sind wie folgt:

0: Motor aus
I: Motor läuft /Aux an
II: Vorglühen des Motors
III: Motor startet



g029198

Bild 16

g029198



g029199

Bild 18

g029199

Anzeigelampe für die Getriebe-Neutralstellung

Die Anzeigelampe für die Getriebe-Neutralstellung (Bild 19) leuchtet auf, wenn das Fahrsteuerpedal in der NEUTRAL-Stellung und der Zündschlüssel in die Position I gedreht wird.

Hinweis: Die Feststellbremse muss aktiviert sein, sonst leuchtet die Lampe für die Getriebeneutralstellung nicht auf.



g029211

Bild 19

g029211

⚠️ WARNUNG:

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, wenn die Maschine nicht benutzt wird.

Wichtig: Setzen Sie immer die Schutzabdeckung auf, wenn der Zündschlüssel abgezogen wurde, um zu verhindern, dass Schmutz und Feuchtigkeit eindringen und den Mechanismus beschädigen.

Benzinuhr

Die Benzinuhr zeigt die Kraftstoffmenge im Tank an (Bild 17).



G014558

Bild 17

g014558



g029212

Bild 20

g029212

Anzeigelampe für den Mähwerk-Antriebsschalter

Die Anzeigelampe für den Mähwerk-Antriebsschalter (Bild 20) leuchtet auf, wenn der Mähwerk-Antriebsschalter in der Aus-Stellung wird und der Zündschlüssel wird in die Position I gedreht.

Anzeigelampe für die Feststellbremse

Die Anzeigelampe für die Feststellbremse (Bild 21) leuchtet auf, wenn die Feststellbremse aktiviert ist und der Zündschlüssel in der Stellung I ist.



g029251

Bild 21

g029251

Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler zeigt die Stunden an, die die Maschine eingesetzt wurde (Bild 3).

Meldelampen

Lampe für die Motorvorglüheinrichtung

Drehen Sie den Zündschlüssel auf die Stellung II. Die Anzeige für das Motorvorglühen leuchtet auf und die Glühkerzen werden angewärmt (Bild 18).

Wichtig: Ein Versuch, einen kalten Motor ohne Vorglühen anzulassen, kann die Batterie unnötig belasten.

Anzeigelampe für den Hydraulikgetriebefilter

Die Anzeigelampe für den Hydraulikgetriebefilter (Bild 22) leuchtet auf, wenn der Getriebefiltereinsatz verstopft ist.

Hinweis: Die Lampe leuchtet nur bei laufendem Motor auf. Die Lampe leuchtet ggf. kurz auf, wenn das Hydrauliköl kalt ist.



g029370

g029370

Bild 22

Technische Daten

Hinweis: Technische und konstruktive Änderungen vorbehalten.

Technische Daten	Modell 02750
Transportbreite	1890 mm (74.5")
Schnittbreite	3460 mm (136.2")
Länge	2930 mm (115.0")
Höhe	1.775 mm mit zusammengeklapptem Überrollschutz 2.385 mm mit hochgeklapptem Überrollschutz
Gewicht (mit 2-Streben-Überrollschutz, Mähwerke mit 6 Messern (20 cm) und Füllständen)	1870 kg
Motor	Kubota 35,3 kW (47,3 PS) bei 2800 U/Min DIN 70020 V2203 Inline-Vierzylinderdiesel
Kraftstofftank-Füllmenge	70 Liter
Fahrgeschwindigkeit	0-24 km/h
Empfohlene Mähhöchstgeschwindigkeit	11 km/h
Fassungsvermögen der Hydraulikanlage	77 Liter

Anbaugeräte, Zubehör

Ein Sortiment an von Toro zugelassenen Anbaugeräten und Zubehör wird für diese Maschine angeboten, um den Funktionsumfang des Geräts zu erhöhen und zu erweitern. Wenden Sie sich an einen offiziellen Toro-Vertragshändler oder navigieren Sie auf www.Toro.com für eine Liste der zugelassenen Anbaugeräte und des Zubehörs.

Besorgen Sie, um die optimale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten, nur Toro-Originalersatzteile und -zubehörteile. Ersatzteile und Zubehör anderer Hersteller können gefährlich sein und eine Verwendung könnte die Garantie ungültig machen.

Betrieb

Vor dem Einsatz

Sicherheitshinweise vor der Inbetriebnahme

Allgemeine Sicherheit

- Kinder oder nicht geschulte Personen dürfen die Maschine weder verwenden noch warten. Örtliche Vorschriften schränken u. U. das Mindestalter von Bedienern ein. Der Besitzer ist für die Schulung aller Bediener und Mechaniker verantwortlich.
- Machen Sie sich mit dem sicheren Einsatz des Geräts, der Bedienelemente und den Sicherheitszeichen vertraut.
- Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab (falls vorhanden) und warten Sie, bis alle Bewegung aufgehört hat. Lassen Sie die Maschine abkühlen, bevor Sie sie einstellen, warten, reinigen oder einlagern.
- Sie müssen wissen, wie Sie die Maschine schnell anhalten und den Motor abstellen können.
- Bedienen Sie die Maschine niemals, wenn nicht alle Schutzvorrichtungen und Abdeckungen angebracht und funktionstüchtig sind.
- Überprüfen Sie vor jedem Mähen die Maschine und stellen Sie sicher, dass die Mähwerke funktionsfähig sind.
- Prüfen Sie den Arbeitsbereich gründlich und entfernen Sie alle Objekte, die von der Maschine aufgeschleudert werden könnten.

Kraftstoffsicherheit

- Passen Sie beim Umgang mit Kraftstoff besonders auf. Kraftstoff ist brennbar und die Dämpfe sind explosiv.
- Löschen Sie alle Zigaretten, Zigarren, Pfeifen und sonstigen Zündquellen.
- Verwenden Sie nur einen vorschriftsmäßigen Kraftstoffkanister.
- Entfernen Sie nie den Tankdeckel oder füllen Kraftstoff ein, wenn der Motor läuft oder heiß ist.
- Füllen Sie Kraftstoff nicht in einem geschlossenen Raum auf oder lassen ihn ab.
- Lagern Sie die Maschine oder den Benzinkanister nie an Orten mit offener Flamme, Funken oder

Zündflamme, z. B. Warmwasserbereiter, oder anderen Geräten.

- Versuchen Sie niemals, bei Kraftstoffverschüttungen den Motor anzulassen. Vermeiden Sie Zündquellen, bis die Verschüttung verdunstet ist.

Tägliche Wartung durchführen

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Führen Sie vor dem täglichen Anlassen der Maschine die Schritte aus, die vor jeder Verwendung bzw. täglich fällig sind, die in [Wartung \(Seite 32\)](#) aufgeführt sind.

Betanken

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks

70 Liter

Empfohlener Kraftstoff

Das Nichtbefolgen dieser Vorsichtsmaßnahmen kann zu Motorschäden führen.

- Verwenden Sie nie Kerosin oder Benzin statt Dieselkraftstoff.
- Mischen Sie nie Kerosin oder altes Motoröl mit Dieselkraftstoff.
- Bewahren Sie Kraftstoff nie in Behältern auf, die innen verzinkt sind.
- Verwenden Sie keine Kraftstoffzusätze.

Erdöldiesel

Verwenden Sie nur sauberen, frischen Dieselkraftstoff mit einem niedrigen (<500 ppm) oder extrem niedrigen (<15 ppm) Schwefelgehalt. Der Cetanwert sollte mindestens 40 sein. Besorgen Sie, um immer frischen Kraftstoff sicherzustellen, nur so viel Kraftstoff, wie sie innerhalb von 180 Tagen verbrauchen können.

Verwenden Sie bei Temperaturen über -7 °C Sommerdiesel (Nr. 2-D) und bei niedrigeren Temperaturen Winterdiesel (Nr. 1-D oder Nr. 1-D/2-D-Mischung). Bei Verwendung von Winterkraftstoff bei niedrigeren Temperaturen besteht ein niedrigerer Flammpunkt und Kaltflussmerkmale, die das Anlassen vereinfachen und ein Verstopfen des Kraftstofffilters vermeiden.

Die Verwendung von Sommerdiesel über -7 °C erhöht die Lebensdauer der Kraftstoffpumpe und steigert im Vergleich zum Winterdiesel die Kraft.

Betanken

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.
2. Reinigen Sie den Bereich um den Tankdeckel mit einem sauberen Lappen.
3. Nehmen Sie den Deckel vom Kraftstofftank ab.
4. Füllen Sie den Tank mit Diesel, bis der Flüssigkeitsstand an der Unterkante des Füllstutzens liegt.
5. Schrauben Sie den Tankdeckel nach dem Auffüllen des Tanks sorgfältig fest.

Hinweis: Betanken Sie die Maschine wenn möglich nach jedem Einsatz. Dadurch minimiert sich die Betauung der Innenseite des Kraftstofftanks.

Während des Einsatzes

Hinweise zur Sicherheit während des Betriebs

Allgemeine Sicherheit

- Der Besitzer bzw. Bediener ist für Unfälle oder Verletzungen von Dritten sowie Sachschäden verantwortlich und kann diese verhindern.
- Tragen Sie geeignete Kleidung, u. a. eine Schutzbrille, lange Hosen, rutschfeste Arbeitsschuhe und einen Gehörschutz. Binden Sie lange Haare hinten zusammen und tragen Sie keinen Schmuck oder weite Kleidung.
- Bedienen Sie die Maschine nicht, wenn Sie müde oder krank sind oder unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehen.
- Konzentrieren Sie sich immer bei der Verwendung der Maschine. Tun Sie nichts, was Sie ablenken könnte, sonst können Verletzungen oder Sachschäden auftreten.
- Stellen Sie vor dem Anlassen des Motors sicher, dass alle Antriebe in der Neutral-Stellung sind, dass die Feststellbremse aktiviert ist und Sie in die Bedienungsposition sind.
- Nehmen Sie nie Passagiere auf der Maschine mit und halten Sie alle unbeteiligten Personen und Haustiere aus dem Betriebsbereich der Maschine fern.

- Setzen Sie die Maschine nur bei guten Sichtverhältnissen ein, um Löcher sowie andere verborgene Gefahren zu vermeiden.
- Vermeiden Sie ein Mähen auf nassem Gras. Bei reduzierter Bodenhaftung kann die Maschine ins Rutschen geraten.
- Halten Sie Ihre Hände und Füße von den Mähwerken fern.
- Schauen Sie hinter sich und nach unten, um vor dem Rückwärtsfahren sicherzustellen, dass der Weg frei ist.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie sich unübersichtlichen Kurven, Sträuchern, Bäumen und anderen Objekten nähern, die Ihre Sicht behindern können.
- Stellen Sie die Mähwerke ab, wenn Sie nicht mähen.
- Fahren Sie beim Wenden und beim Überqueren von Straßen und Gehsteigen mit der Maschine langsam und vorsichtig. Geben Sie immer Vorfahrt.
- Betreiben Sie den Motor nur in gut belüfteten Bereichen. Die Abgase enthalten Kohlenmonoxid, das beim Einatmen tödlich ist.
- Lassen Sie niemals eine laufende Maschine unbeaufsichtigt zurück.
- Vor Verlassen des Fahrersitzes, folgendes sicherstellen:
 - Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.
 - Kuppeln Sie das Mähwerk aus und senken Sie die Anbaugeräte ab.
 - Aktivieren Sie die Feststellbremse.
 - Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab (sofern vorhanden).
 - Warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
- Setzen Sie die Maschine nur bei guten Sichtverhältnissen und geeigneten Witterungsbedingungen ein. Fahren Sie die Maschine nie bei Gewitter, bzw. wenn Gefahr durch Blitzschlag besteht.

Gewährleistung der Sicherheit durch den Überrollschutz

- Entfernen Sie den Überrollschutz **nicht** von der Maschine.
- Stellen Sie sicher, dass Sie Ihren Sicherheitsgurt angelegt haben und ihn in einem Notfall schnell lösen können.

- Achten Sie immer auf hängende Objekte und berühren Sie sie nicht.
- Halten Sie den Überrollschutz in einem sicheren Betriebszustand, überprüfen ihn regelmäßig auf Beschädigungen und halten Sie alle Befestigungen angezogen.
- Ersetzen Sie den Überrollschutz durch einen neuen, wenn er beschädigt ist. Führen Sie keine Reparaturen oder Modifikationen daran aus.

Maschinen mit einem klappbaren Überrollbügel

- Legen Sie immer den Sicherheitsgurt an, wenn der Überrollbügel aufgeklappt ist.
- Der Überrollschutz ist eine integrierte Sicherheitseinrichtung. Beim Einsatz der Maschine mit aufgeklapptem Überrollbügel sollten Sie den Überrollbügel hochklappen und arretieren sowie den Sicherheitsgurt anlegen.
- Senken Sie den Überrollbügel nur vorübergehend ab, wenn es wirklich erforderlich ist. Legen Sie keinen Sicherheitsgurt an, wenn der Überrollbügel abgesenkt ist.
- Es besteht kein Überrollschutz, wenn der klappbare Überrollbügel abgesenkt ist.
- Prüfen Sie den Mähbereich und senken Sie den klappbaren Überrollbügel nie in Bereichen mit Gefällen, Abhängen oder Gewässern ab.

Sicherheit an Hanglagen

- Hanglagen sind eine wesentliche Ursache für den Verlust der Kontrolle und Umkippunfälle, die zu schweren ggf. tödlichen Verletzungen führen können. Der Bediener ist für den sicheren Einsatz an Hanglagen verantwortlich. Gehen Sie bei Fahrten an Hanglagen besonders vorsichtig vor.
- Evaluieren Sie das Gelände, einschließlich einer Ortsbegehung, um zu ermitteln, ob die Maschine sicher auf der Hanglage eingesetzt werden kann. Verwenden Sie stets eine vernünftige Vorgehensweise und ein gutes Urteilsvermögen bei der Durchführung dieser Beurteilung.
- Prüfen Sie die unten aufgeführten Anweisungen für den Einsatz der Maschine auf Hanglagen und die Bedingungen, in denen die Maschine eingesetzt wird, und ermitteln Sie, ob die Maschine in den Bedingungen an diesem Tag und an diesem Ort eingesetzt werden kann. Veränderungen im Gelände können zu einer Veränderung in der Neigung für den Betrieb der Maschine führen.
- Vermeiden Sie das Anfahren, Anhalten oder Wenden der Maschine an Hanglagen. Wechseln Sie nie plötzlich die Geschwindigkeit oder Richtung. Wenden Sie langsam und allmählich.

- Setzen Sie die Maschine nicht in Bedingungen ein, in denen der Antrieb, die Lenkung oder Stabilität in Frage gestellt wird.
- Entfernen oder markieren Sie Hindernisse, u. a. Gräben, Löcher, Rillen, Bodenwellen, Steine oder andere verborgene Gefahren. Hohes Gras kann Hindernisse verdecken. Fahren in unebenem Gelände kann zum Umkippen der Maschine führen.
- Beim Einsatz der Maschine auf nassem Gras, beim Überqueren von Hanglagen oder beim Fahren hangabwärts kann die Maschine die Bodenhaftung verlieren. Wenn die Antriebsräder den Antrieb verlieren, kann die Maschine rutschen und zu einem Verlust der Bremsleistung und Lenkung führen.
- Gehen Sie beim Einsatz der Maschine in der Nähe von Gräben, Böschungen, Gewässern oder anderen Gefahrenstellen besonders vorsichtig vor. Die Maschine könnte plötzlich umkippen, wenn ein Rad über den Rand fährt oder die Böschung nachgibt. Halten Sie stets einen Sicherheitsabstand von der Maschine zur Gefahrenstelle ein.
- Achten Sie auf Gefahren unten am Hang. Mähen Sie die Hanglage mit einer handgeführten Maschine, wenn Gefahren vorhanden sind.
- Halten Sie das Mähwerk, sofern möglich, beim Einsatz der Maschine an Hanglagen abgesenkt. Das Anheben der Mähwerke beim Arbeiten an Hanglagen kann zu einer Instabilität der Maschine führen.
- Passen Sie besonders mit Heckfangsystemen oder anderen Anbaugeräten auf. Diese Geräte können die Stabilität der Maschine ändern und zu einem Verlust der Fahrzeugkontrolle führen.

Verwenden des Verriegelungsmechanismus der Bedienerplattform

⚠️ WARNUNG:

Verwenden Sie die Maschine nie, ohne sich zu vergewissern, dass der Verriegelungsmechanismus der Bedienerplattform vollständig eingerastet und betriebsfähig ist.

Lösen der Plattform

1. Stellen Sie sicher, dass die zwei Front-Mähwerke auf den Boden abgesenkt sind.

2. Entriegeln Sie die Werkzeugkiste links an der Plattform und nehmen diese heraus (Bild 23).
3. Schließen Sie mit dem mitgelieferten Schlüssel das Schloss auf, mit dem der Sperrriegelgriff befestigt ist.
4. Schieben Sie den Sperrriegelgriff zur Vorderseite der Maschine, bis der Riegel die Sperrstange aushakt, und heben Sie dann die Plattform an (Bild 23).

Hinweis: Die Gasfeder unterstützt den Vorgang.

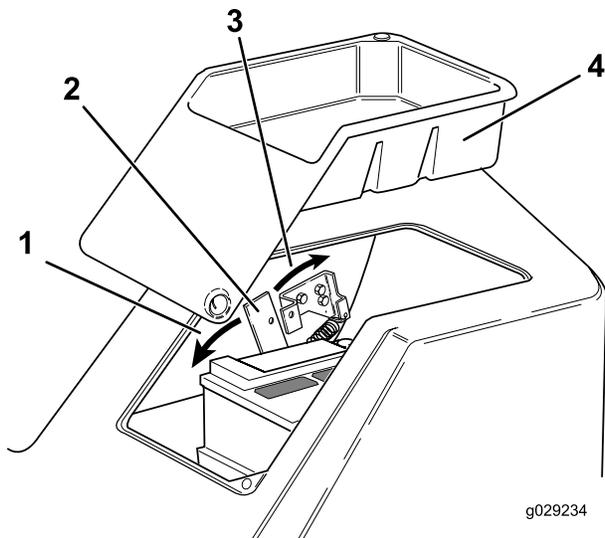


Bild 23

- | | |
|-----------------------------|----------------------|
| 1. Vorderseite der Maschine | 3. Heck der Maschine |
| 2. Verschlussriegelgriff | 4. Werkzeugkiste |

Befestigen der Plattform

1. Senken Sie die Plattform vorsichtig ab.

Hinweis: Die Gasfeder unterstützt den Vorgang.

2. Bewegen Sie den Sperrriegelgriff zur Vorderseite der Maschine, wenn die Plattform fast gesenkt ist (Bild 23).

Hinweis: Dies stellt sicher, dass der Riegel die Sperrstange aushakt.

3. Senken Sie die Plattform vollständig ab und schieben Sie den Sperrriegelgriff zum Heck der Maschine, bis der Riegel ganz in der Sperrstange einrastet (Bild 23).
4. Bringen Sie das Schloss wieder an, um den Sperrriegelgriff zu arretieren.

Verstehen der Sitzkontaktschalter

Hinweis: Der Motor wird abgestellt, wenn der Bediener den Sitz ohne Aktivieren der Feststellbremse verlässt.

Motoranlasssperrre: Der Motor kann nur angelassen werden, wenn das Pedal für die Vorwärts- bzw. Rückwärtsfahrt in der NEUTRAL-Stellung steht, der Mähwerk-Antriebsschalter in der AUS-Stellung ist und die Feststellbremse aktiviert ist. Wenn diese Bedingungen erfüllt sind, werden die Schalter aktiviert, die ein Anlassen des Motors ermöglichen.

Motorlauf-Sicherheitsschalter: Wenn der Motor angelassen wurde, müssen Sie auf dem Sitz sein, bevor Sie die Feststellbremse lösen, damit der Motor weiter läuft.

Mähzylinderantriebssperre: Der Antrieb des Mähzylinders ist nur möglich, wenn der Bediener auf dem Sitz sitzt. Wenn Sie den Sitz für mehr als eine Sekunde verlassen, wird ein Schalter aktiviert und der Antrieb zu den Mähzylindern wird automatisch ausgekuppelt. Setzen Sie sich zum Einkuppeln des Mähzylinderantriebs wieder auf den Sitz und stellen den Mähwerk-Antriebsschalter in die AUS-Position, bevor Sie es wieder in die Position EIN stellen. Wenn Sie bei der normalen Arbeit ganz kurz vom Sitz aufstehen, bleibt der Antrieb der Mähzylinder erhalten.

Der Motor kann nur angelassen werden, wenn der Mähwerk-Antriebsschalter in der Aus-Stellung ist.

⚠️ WARNUNG:

Setzen Sie den Mäher nicht ein, wenn der Sitzkontaktschalter defekt ist. Wechseln Sie defekte oder abgenutzte Teile immer aus und überprüfen Sie, ob sie richtig funktionieren, bevor Sie die Maschine verwenden.

⚠️ ACHTUNG

Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemt oder beschädigt werden, setzt sich die Maschine möglicherweise von alleine in Bewegung, was Verletzungen verursachen kann.

- **An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.**
- **Prüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor dem Einsatz der Maschine aus.**

Anlassen des Motors

Wichtig: Sie müssen die Kraftstoffanlage vor dem Anlassen des Motors entlüften, wenn Sie den Motor zum ersten Mal anlassen, der Motor aufgrund von Kraftstoffmangel abgestellt hat oder Sie Wartungsarbeiten an der Kraftstoffanlage durchgeführt haben, siehe [Entlüften der Kraftstoffanlage \(Seite 39\)](#).

Wichtig: Diese Maschine ist mit einer Motoranlassersperre ausgestattet, siehe [Verstehen der Sitzkontaktschalter \(Seite 22\)](#).

1. Setzen Sie sich auf den Sitz, halten Sie Ihren Fuß von den Fahrpedalen fern, sodass diese in NEUTRAL-Stellung sind, stellen Sie sicher, dass der Antriebsschalter des Mähwerks ausgeschaltet ist, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie das Gaspedal auf die 70-prozentige Vollgasposition.
2. Drehen Sie den Schlüssel in die Ein-Stellung I und stellen Sie sicher, dass die Lampen für den Motoröldruck und die Batterieladung aufleuchten.
3. Wenn der Motor kalt ist, drehen Sie den Schlüssel in die Vorglühposition II, so dass die Vorglühkontrollleuchte leuchtet ([Bild 18](#)). Halten Sie ihn für fünf Sekunden in dieser Stellung, um die Glühkerzen anzuwärmen.
4. Nach dem Vorglühen der Glühkerzen oder wenn der Motor bereits warm ist, drehen Sie den Schlüssel in die Startposition III und halten Sie ihn dort, um den Motor zu starten.

Lassen Sie den Motor für höchstens 15 Sekunden an. Drehen Sie den Schlüssel zurück in die I-Stellung, wenn der Motor anspringt.

5. Lassen Sie den Motor in niedrigem Leerlauf warm laufen.

Wichtig: Wenn der Motor läuft, sollten alle Warnlampen aus sein. Wenn eine Warnlampe aufleuchtet, stellen Sie den Motor sofort ab und beheben Sie den Defekt, bevor Sie den Motor wieder anlassen.

Abstellen des Motors

⚠️ WARNUNG:

Fassen Sie keine beweglichen Objekte und heiße Motorteile an, während der Motor läuft.

1. Stellen Sie alle Bedienelemente in die NEUTRAL-Stellung, aktivieren Sie die Feststellbremse, schieben Sie die

Gasbedienung in die niedrige Leerlauf-Stellung und warten Sie, bis der Motor die niedrige Leerlaufgeschwindigkeit erreicht hat.

Wichtig: Lassen Sie den Motor für fünf Minuten im Leerlauf laufen, bevor Sie ihn nach einem Einsatz unter voller Last ausschalten. Ansonsten können Probleme mit dem Turboauflader entstehen.

2. Lassen Sie den Motor fünf Minuten lang im Leerlauf laufen.
3. Drehen Sie den Schlüssel in die Stellung 0.

Wenn der Motor nicht abgestellt wird, wenn der Schlüssel in die 0-Stellung gedreht wird, schieben Sie den Motorstopphebel nach vorne ([Bild 24](#)).

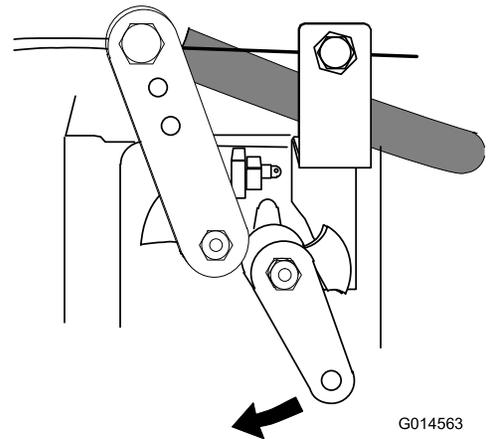


Bild 24

G014563

g014563

Zusammenklappen des Überrollbügels

Sie können den Überrollbügel zusammenklappen, um den Zugang zu Bereichen mit beschränkter lichter Höhe zu ermöglichen.

⚠️ WARNUNG:

Die Maschine hat keinen Überrollschutz, wenn der Überrollbügel zusammengeklappt ist; dies sollte nicht als Überrollschutz angesehen werden.

Legen Sie keinen Sicherheitsgurt an, wenn der Überrollbügel abgesenkt ist.

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, senken Sie die Mähwerke ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

2. Stützen Sie das Gewicht des oberen Rahmens des Überrollbügels ab, während Sie die Rastungen und Lastösenbolzen aus den Schwenkhalterung nehmen (Bild 25).

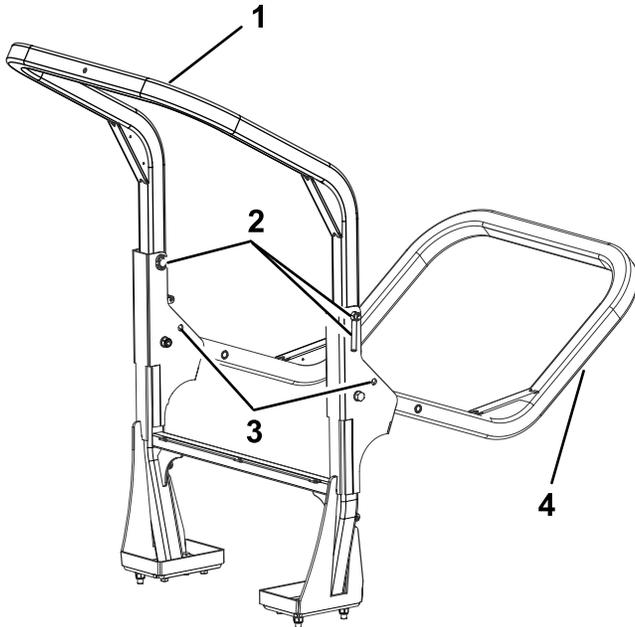


Bild 25

g280225

- | | |
|------------------------------------------|------------------------------------------|
| 1. Oberer Rahmen in angehobener Position | 3. Untere Löcher |
| 2. Lastösenbolzen und Rastbolzen | 4. Oberer Rahmen in abgesenkter Position |

3. Senken Sie den Rahmen vorsichtig ab, bis er auf den Anschlägen aufliegt.
4. Setzen Sie die Lastösenbolzen in die unteren Löcher ein und befestigen sie mit den Rastungen, um den oberen Rahmen in der abgesenkten Stellung abzustützen.
5. Gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor, um den Rahmen aufzuklappen.

⚠️ WARNUNG:

Der Überrollschutz ist ggf. nicht wirksam, wenn die Befestigungsschrauben des Überrollschutzes lose sind; dies kann bei einem Überschlagen zu schweren ggf. tödlichen Verletzungen führen.

In der hochgeklappten Stellung müssen beide Befestigungsschrauben eingesetzt und fest angezogen sein, um vollen Schutz durch den Überrollschutz zu gewährleisten.

⚠️ WARNUNG:

Beim Zusammen- und Aufklappen des Überrollbügels können Finger zwischen der Maschine und dem Überrollbügel eingeklemmt werden.

Passen Sie beim Zusammen- und Aufklappen des Überrollbügels auf, damit keine Finger zwischen dem festen und dem sich drehenden Teil der Struktur eingeklemmt werden.

- Halten Sie alle Muttern, Bolzen und Schrauben richtig angezogen, damit die Maschine in einem sicheren Betriebszustand bleibt.
- Tauschen Sie abgenutzte und beschädigte Teile aus Sicherheitsgründen aus.
- Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt und die Befestigungen in gutem Betriebszustand sind.
- Legen Sie den Sicherheitsgurt an, wenn der Überrollbügel aufgerichtet; ein Sicherheitsgurt ist nicht erforderlich, wenn der Überrollbügel heruntergeklappt ist.

Wichtig: Der Überrollbügel ist eine integrierte Sicherheitseinrichtung. Lassen Sie den Überrollbügel ganz aufgestellt, wenn Sie den Mäher verwenden. Senken Sie den Überrollbügel nur ab, wenn es wirklich erforderlich ist.

Prüfen der Sicherheits-schalter

Prüfen der Funktion des Vorwärts-/Rückwärtsgangpedals

Treten Sie bei abgeschaltetem Motor die Vorwärts- und Rückwärtsgangpedale voll durch und stellen Sie sicher, dass der Mechanismus ungehindert in die NEUTRAL-Stellung ist.

Prüfen des Sitzkontaktschalters

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

1. Setzen Sie sich auf den Sitz und lassen Sie den Motor an.
2. Senken Sie die Mähwerke auf den Boden ab.
3. Kuppeln Sie den Mähwerksantrieb in der Vorwärtsrichtung ein.
4. Stehen Sie vom Sitz auf und prüfen Sie, ob die Mähwerke nach einer anfänglichen Verzögerung von einer bis zwei Sekunden anhalten.
5. Wiederholen Sie die Schritte mit den Mähwerken, die rückwärts laufen.

Prüfen des Sicherheitsschalters des Schneidantriebs

1. Stellen Sie den Motor ab.
2. Stellen Sie den Mähwerk-Antriebsschalter auf die Aus-Stellung und den Schlüssel auf I. Die Anzeigelampe für den Mähwerk-Antriebsschalter sollte nicht aufleuchten.
3. Stellen Sie den Schalter auf die vordere Stellung.

Hinweis: Die Anzeigelampe sollte aufleuchten und der Motor sollte nicht anspringen, wenn der Zündschlüssel gedreht wird. Für die entgegengesetzte Stellung wiederholen.

Prüfen des Sicherheitsschalters der Feststellbremse

1. Stellen Sie dann den Motor ab.
2. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Drehen Sie den Schlüssel in die Stellung I. Die Lampe für die Feststellbremse sollte aufleuchten.
4. Lösen Sie die Feststellbremse. Die Anzeigelampe sollte ausgehen und der Motor sollte nicht anspringen, wenn der Schlüssel gedreht wird.
5. Aktivieren Sie die Feststellbremse, setzen Sie sich auf den Bedienerstz und lassen Sie den Motor an.
6. Lösen Sie die Feststellbremse.
7. Stehen Sie vom Sitz auf und prüfen Sie, ob der Motor abgestellt wird.

Prüfen des Sicherheitsschalters der Neutral-Stellung des Getriebes

1. Stellen Sie dann den Motor ab.
2. Nehmen Sie den Fuß vom Vorwärts-/Rückwärtsgangpedal.
3. Drehen Sie den Schlüssel auf die Stellung I und die Lampe für die Getriebe-Neutral-Stellung sollte aufleuchten.
4. Üben Sie leichten Druck nach vorne und nach hinten auf die Gaspedale aus, um zu überprüfen, ob sich die Anzeigelampe ausschaltet.

Hinweis: Achten Sie besonders darauf, dass der Bereich um die Maschine frei ist, bevor Sie prüfen, ob der Motor in dieser Situation nicht anspringt.

Prüfen der Wanderventile

1. Setzen Sie sich auf den Sitz und lassen Sie den Motor an.

2. Kuppeln Sie den Mähwerksantrieb in der Vorwärtsrichtung ein.
3. Senken Sie die Mähwerke auf den Boden ab.

Hinweis: Der Zylinderantrieb wird eingekuppelt, wenn die Mähwerke circa 300 mm Bodenabstand haben.

4. Anheben der Mähwerke.

Hinweis: Der Zylinderantrieb wird eingekuppelt, wenn die Mähwerke circa 300 mm Bodenabstand haben.

Wenn die Wanderventile nicht richtig funktionieren, wenden Sie sich an einen offiziellen Toro-Vertragshändler.

Einstellen der Schnitthöhe

Informationen zur Einstellung der Schnitthöhe finden Sie in der *Bedienungsanleitung* des Mähwerks.

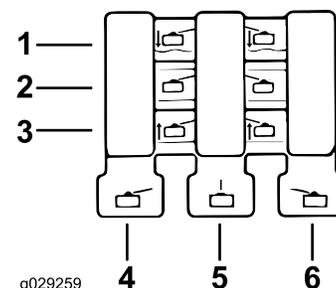
Steuern der Stellung eines einzelnen Mähwerks

Die Mähwerke können mit der Bank der drei Hubsteuerhebel unabhängig voneinander angehoben oder abgesenkt werden.

1. Drücken Sie die Schalter nach unten und lassen Sie ihn los, um das Mähwerk abzusenken ([Bild 26](#)).

Hinweis: Der Zylinderantrieb wird eingekuppelt, wenn die Mähwerke circa 300 mm Bodenabstand haben. Die Mähwerke sind nun in der „Schweben“-Betriebsart und folgen der Bodenkontur.

Wichtig: Die Hubsteuerhebel müssen beim Mähen in Stellung 1 arretiert sein. Mähen Sie nie, wenn die Hubsteuerhebel in Stellung 2 sind.



g029259

g029259

Bild 26

1. Stellung 1: Absenken/Schweben
2. Stellung 2: Neutral
3. Stellung 3: Anheben
4. Linker Hubhebel
5. Mittlerer Hubhebel
6. Rechter Hubhebel

Hinweis: Die Hubhebel steuern unterschiedliche Mähwerke, abhängig von der Hubkonfigurationsbetriebsart, siehe [Bedienelement für die Dualhubkonfiguration \(Seite 26\)](#).

- Schieben Sie zum Anheben der Mähwerke die Hubsteuerschalter nach oben und halten Sie sie in Stellung 3.

Hinweis: Wenn der Mähwerk-Antriebsschalter in der EIN-Stellung ist, wird der Zylinderantrieb ausgekuppelt, wenn die Mähwerke ungefähr 300 mm Bodenabstand haben.

- Lassen Sie die Hubsteuerungsschalter los, wenn die Mähwerke die gewünschte Höhe haben.

Hinweis: Die Steuerschalter gehen automatisch auf die Stellung 2 zurück, und die Arme sind hydraulisch arretiert.

Bedienelement für die Dualhubkonfiguration

Mit dem Bedienelement für die Dualhubkonfiguration können die Hubbedienelemente wie folgt verwendet werden ([Bild 27](#)):

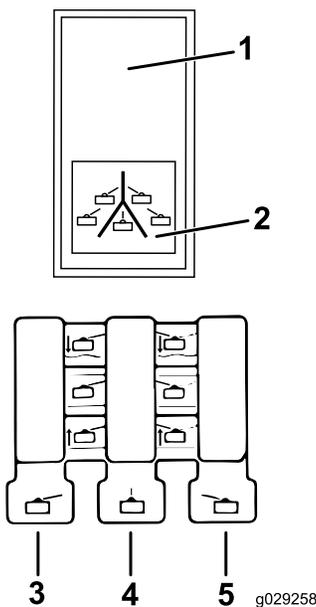


Bild 27

- | | |
|-------------------------|-----------------------|
| 1. 5-Gang-Betriebsart | 4. Mittlerer Hubhebel |
| 2. 3/5-Gang-Betriebsart | 5. Rechter Hubhebel |
| 3. Linker Hubhebel | |

5-Gang-Betriebsart:

- Der linke Hubhebel steuert das linke Seiten-Mähwerk.

- Der mittlere Hubhebel steuert das linke, mittlere und rechte Seiten-Mähwerk.
- Der rechte Hubhebel steuert das rechte Seiten-Mähwerk.

3/5-Gang-Betriebsart

- Der linke Hubhebel steuert das linke Seiten-Mähwerk und linke Front-Mähwerk.
- Der mittlere Hubhebel steuert das mittlere Mähwerk.
- Der rechte Hubhebel steuert das rechte Seiten-Mähwerk und rechte Front-Mähwerk.

3/5-Gangbetriebsart mit linker und rechter Seiten-Mähwerk in arretierter Transportstellung:

- Der linke Hubhebel steuert das linke Front-Mähwerk.
- Der mittlere Hubhebel steuert das mittlere Seiten-Mähwerk.
- Der rechte Hubhebel steuert das rechte Front-Mähwerk.

Einkuppeln des Mähwerkantriebs

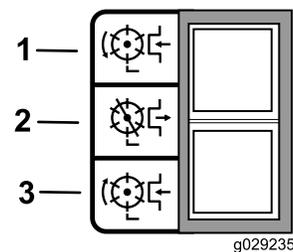


Bild 28

- | | |
|-------------|--------------|
| 1. Vorwärts | 3. Rückwärts |
| 2. Aus | |

Sie können den Antrieb der Mähwerke nur einkuppeln, wenn Sie richtig auf dem Sitz sitzen, siehe [Verstehen der Sitzkontaktschalter \(Seite 22\)](#).

Einkuppeln des vorwärtsdrehenden Mähwerkantriebs: Drücken Sie den Mähwerk-Antriebsschalter oben in die VORWÄRTS-Stellung.

⚠️ WARNUNG:

Verwenden Sie die Vorwärtsdrehung des Mähwerks nur, wenn alle Spindeln ganz zum Stillstand gekommen sind, sonst kann die Maschine beschädigt werden.

Einkuppeln der Rückwärtsdrehung des Mähwerkantriebs: Drücken Sie den unteren Teil des Mähwerk-Antriebsschalter in die RÜCKWÄRTS-Stellung.

⚠️ WARNUNG:

Verwenden Sie die Rückwärtsdrehung des Mähwerks nur, wenn alle Spindeln ganz zum Stillstand gekommen sind, sonst kann die Maschine beschädigt werden.

Auskuppeln aller Mähwerkantriebe: Stellen Sie den Schalter auf die mittlere Stellung.

Absenken des Mähwerks: Drücken Sie den Hubsteuerhebel nach unten. Der Zylinderantrieb wird eingekuppelt, wenn die Mähwerke circa 300 mm Bodenabstand haben.

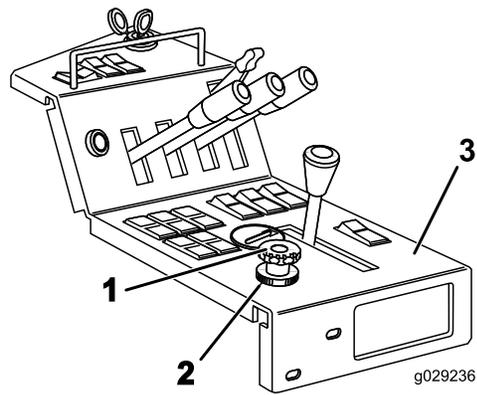


Bild 29

g029236

1. Gewichtverlagerungsrad
2. Arretierrad
3. Armaturenbrett

Verwenden der Gewichtverlagerung bzw. Antischlupfregelung

Zur Verbesserung der Reifenhaftung auf der Grasoberfläche wird ein hydraulisches Gewichtverlagerungssystem (Antischlupfregelung) angeboten.

Der Hydraulikdruck im Hubsystem der Mähwerke liefert eine Hubkraft, die das Gewicht der Mähwerke auf dem Boden reduziert und das Gewicht als Abwärtskraft auf die Reifen der Maschine verlagert. Dies wird als Gewichtverlagerung bezeichnet.

Aktivieren der Gewichtverlagerung: Das Ausmaß der Gewichtverlagerung kann je nach Einsatzbedingungen verstellt werden, indem Sie das Handrad für die Gewichtverlagerung wie folgt drehen:

1. Drehen Sie die Ventilsicherungsmutter um eine halbe Drehung nach links und halten sie in dieser Stellung.
2. Drehen Sie das Ventilhandrad.
 - Nach links, um die Gewichtverlagerung zu verringern.
 - Nach rechts, um die Gewichtverlagerung zu erhöhen.
3. Ziehen Sie die Mutter fest.

Entfernen von Schmutz von den Mähwerken

⚠️ WARNUNG:

Versuchen Sie nie, den Mähzylinder per Hand zu drehen.

- Im Hydrauliksystem kann ein gewisser Restdruck bestehen, der durch eine plötzliche Bewegung der Zylinder zu Verletzungen führen kann, wenn die Blockade gelöst wird.
- Tragen Sie immer Schutzhandschuhe und verwenden Sie ein geeignetes und starkes Holzstück.
- Stellen Sie sicher, dass das Holzwerkzeug zwischen den Messern und durch den Zylinder hindurch passt und lang genug ist, um die nötige Hebelwirkung zum Lösen der Blockade zu erbringen.

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, senken Sie die Mähwerke ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Kuppeln Sie alle Antriebe aus.
3. Überprüfen Sie, ob alle Energiequellen ausgeschaltet sind.
4. Lösen Sie alle Vorrichtungen mit gespeicherter Energie.
5. Vergewissern Sie sich, dass alle beweglichen Teile stillstehen.
6. Entfernen Sie mittels eines geeigneten Holzwerkzeugs die Blockade. Stellen Sie sicher,

dass das Holzstück richtig im Zylinder abgestützt ist, und vermeiden Sie rohe Gewalt, um eine Beschädigung zu vermeiden.

7. Vergewissern Sie sich, dass das Holzinstrument aus dem Mähzylinder entfernt wurde, bevor Sie die Stromquelle anstellen.
8. Reparieren Sie ggf. das Mähwerk oder stellen Sie diese ein.

Betriebshinweise

Vertrautmachen mit der Maschine.

Bevor Sie mit dem Mähen von Rasenflächen beginnen, sollten Sie mit der Maschine in einem offenen Bereich üben. Lassen Sie den Motor an und stellen Sie ihn ab. Fahren Sie vorwärts und rückwärts. Senken Sie die Mähwerke ab und heben Sie sie wieder an, und kuppeln Sie die Mähwerke ein und aus. Wenn Sie sich mit der Maschine vertraut gemacht haben, üben Sie das Fahren hangauf- und hangabwärts mit verschiedenen Geschwindigkeiten.

Funktion der Warnanlage

Wenn eine Warnlampe beim Betrieb aufleuchtet, stellen Sie die Maschine sofort ab und beheben Sie den Fehler, bevor Sie weiterarbeiten. Die Maschine kann schwer beschädigt werden, wenn Sie sie mit einer Fehlfunktion einsetzen.

Mähen Gras

Die Drehzahl der Mähzylinder sollte immer so groß wie möglich sein, um die beste Schnittqualität zu gewährleisten. Dies bedeutet wiederum, dass die Motorgeschwindigkeit so hoch wie möglich sein sollte.

Die Schnittleistung ist am besten, wenn Sie gegen die Grasnarbe schneiden. Um diesen Vorteil zu nutzen, sollte der Bediener die Mährichtung bei jedem Mähen ändern.

Achten Sie darauf, dass keine ungeschnittenen Streifen an den Überschneidungsstellen zwischen Mähwerken zurückbleiben, indem Sie enges Wenden vermeiden.

Optimieren der Schnittqualität

Die Schnittqualität nimmt ab, wenn Sie zu schnell vorwärtsfahren. Halten Sie immer ein Gleichgewicht zwischen der Schnittqualität und dem geforderten Arbeitspensum und stellen Sie dementsprechend die Geschwindigkeit im Vorwärtsgang ein.

Optimieren der Motorleistung

Belasten Sie den Motor nicht zu stark. Verringern Sie die Vorwärtsgeschwindigkeit oder erhöhen die Schnitthöhe, wenn Sie feststellen, dass der Motor zu stark belastet ist. Stellen Sie sicher, dass die Mähzylinder die Untermesser nicht zu stark berühren.

Fahren der Maschine in der Betriebsart „Transport“

Kuppeln Sie den Mähwerktrieb immer aus, wenn Sie über befestigte Bereiche fahren. Das Gras schmiert die Schnittkanten beim Mähen. Es entsteht Überhitzung, wenn die Mähzylinder laufen, während nicht gemäht wird, was zu schnellem Verschleiß führt. Aus diesem Grund sollten Sie auch die Mähgeschwindigkeit verringern, wenn Sie Flächen mit wenig Gras oder trockenem Gras mähen. Fahren Sie vorsichtig zwischen Objekten durch, damit Sie weder die Maschine noch die Mähwerke beschädigen.

▲ WARNUNG:

Fahren Sie vorsichtig über Hindernisse wie Bordsteinkanten. Fahren Sie immer langsam über Hindernisse, um eine Beschädigung der Reifen, Räder und der Lenkung zu vermeiden. Stellen Sie sicher, dass die Reifen den richtigen Druck haben.

Verwenden der Maschine an Hanglagen

Gehen Sie beim Einsatz der Maschine an Hanglagen besonders vorsichtig vor. Um einen Überschlag zu vermeiden, sollten Sie an Hängen langsam fahren und scharfe Kurven vermeiden. Senken Sie die Mähwerke ab, wenn Sie hangabwärts fahren, um eine bessere Lenkkontrolle zu haben.

Verwenden der Heckrollenabstreifer

Sie sollten die Heckrollenabstreifer entfernen, wenn die Bedingungen es zulassen, da ein optimaler Grasauswurf ohne sie erreicht wird. Bringen Sie die Abstreifer wieder an, wenn sich nasse Erde und Gras auf den Rollen ansammeln. Achten Sie beim erneuten Anbringen der Abstreiferdrähte darauf, dass sie richtig gespannt sind.

Nach dem Einsatz

Hinweise zur Sicherheit nach dem Betrieb

Allgemeine Sicherheit

- Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab (falls vorhanden) und warten Sie, bis alle Bewegung aufgehört hat. Lassen Sie die Maschine abkühlen, bevor Sie sie einstellen, warten, reinigen oder einlagern.
- Entfernen Sie Gras und Schmutz von den Mähwerken, Antrieben, vom Auspuff, den Kühlgittern und dem Motorraum, um einem Brand vorzubeugen. Wischen Sie Öl- und Kraftstoffverschüttungen auf.
- Schließen Sie den Kraftstoffhahn, wenn Sie die Maschine einlagern oder transportieren.
- Kuppeln Sie den Antrieb des Anbaugerätes aus, wenn Sie die Maschine transportieren oder nicht verwenden.
- Den/die Sicherheitsgurt(e) bei Bedarf warten und reinigen.
- Lagern Sie weder die Maschine noch den Kraftstoffkanister in der Nähe von offenen Flammen, Funken oder Zündflammen wie z. B. bei einem Heizkessel oder sonstigen Geräten.

Identifizieren der Vergurtungsstellen

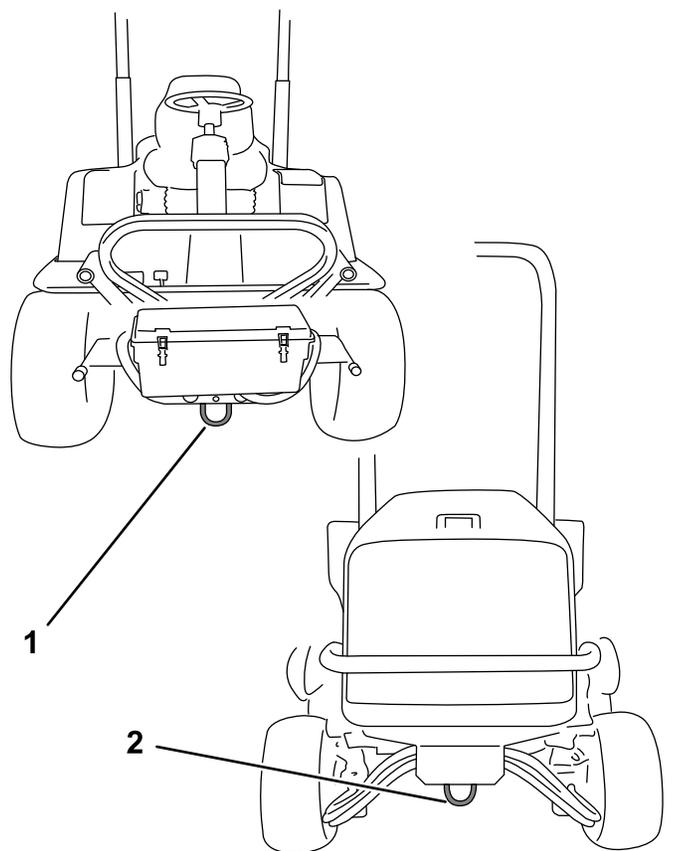


Bild 30

1. Vordere Vergurtungsstelle 2. Hintere Vergurtungsstelle

Befördern der Maschine

- Verwenden Sie durchgehenden Rampen für das Verladen der Maschine auf einen Anhänger oder Pritschenwagen.
- Vergurten Sie die Maschine gut.

Hebestellen

Hinweis: Stützen Sie die Maschine mit Achsständern ab, wenn Sie Arbeiten unter der Maschine ausführen.

- Vorne: Unter der vorderen Armhalterung.
- Hinten: Hinterer Vergurtungshaken

Abschleppen der Maschine

1. Ziehen Sie die Feststellbremse der Zugmaschine an.
2. Blockieren Sie die Vorderräder der Maschine, damit sie nicht wegrollt.

3. Verbinden Sie die Kupplungsöse an der Maschine mit einer starren Abschleppstange an einem geeigneten Abschleppfahrzeug.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass die Bremskraft des Abschleppfahrzeuges für das kombinierte Fahrzeuggewicht ausgelegt ist, sodass die Fahrzeugkontrolle erhalten bleibt.

4. Entfernen Sie die Sechskantschraube von der rechten Vorderradmotor-Scheibenbremse (Bild 31).

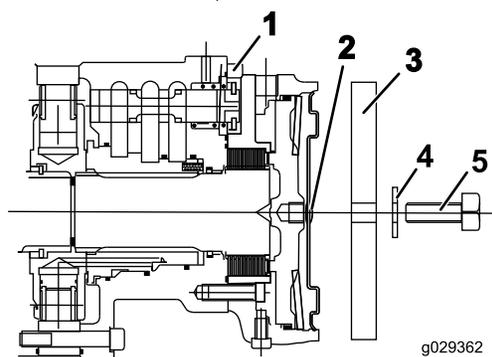
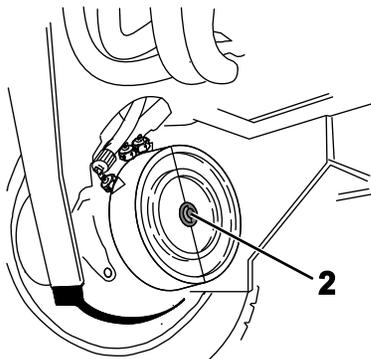


Bild 31

- | | |
|----------------------|--------------------------------|
| 1. Vorderradmotor | 4. Scheibe (M12) |
| 2. Sechskantschraube | 5. Stellschraube (M12 x 40 mm) |
| 3. Bremslösestange | |

5. Setzen Sie eine Stellschraube (M12 x 40 mm) und eine Scheibe (M12) durch die Bremslösestange in das Loch in der Mitte der Motorendplatte ein (Bild 31).
6. Ziehen Sie die Stellschraube im Gewindeloch des Bremskolbens an, bis sich die Bremse löst.
7. Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 6 für die linke Vorderradmotor-Scheibenbremse.
8. Öffnen Sie das Getriebesicherheitsventil oben an der Getriebepumpe, um die hydraulische Dienstbremse außer Betrieb zu nehmen, wie in Bild 32 abgebildet.

Wichtig: Das Ventil ist bei drei Umdrehungen nach links ganz geöffnet. Öffnen Sie das Ventil nicht mehr als drei Umdrehungen.

Hinweis: Die Lenkung muss manuell erfolgen, wenn die Maschine abgeschleppt wird. Die Lenkung wird sich schwer anfühlen, da es keine hydraulische Unterstützung gibt, wenn der Motor abgestellt ist.

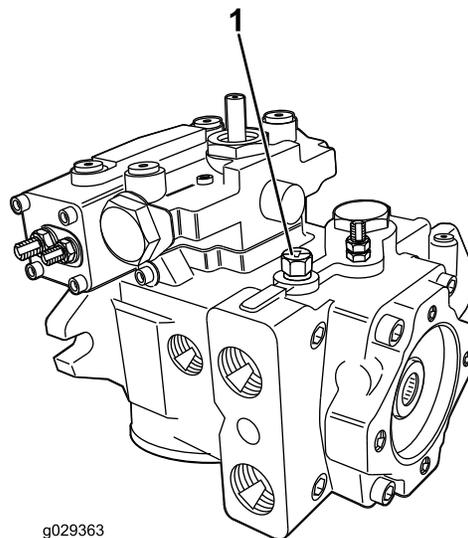


Bild 32

1. Sicherheitsventil

9. Entfernen Sie die Radblockierungen, bevor Sie abschleppen.

Hinweis: Die Räder der Maschine können sich nun frei bewegen und die Maschine kann über eine kurze Strecke bei geringer Geschwindigkeit abgeschleppt werden.

Nehmen Sie die Maschine nach dem Abschleppen wieder in Betrieb

1. Blockieren Sie die Vorderräder.
2. Schließen Sie das Getriebesicherheitsventil (Bild 32).

Hinweis: Drehen Sie das Ventil im Uhrzeigersinn und ziehen Sie es auf ein Drehmoment von 48 Nm bis 52 Nm an.

3. Entfernen Sie die Stellschraube, Scheibe und Bremslösestange von der rechten und linken Vorderradmotor-Scheibenbremse (Bild 31).
4. Setzen Sie die Sechskantschraube in die Motorendplatte der Motorscheiben ein.
5. Bewahren Sie die Bremslösestange, die Scheiben und Stellschrauben für eine spätere Verwendung auf.
6. Entfernen Sie die Radblockierungen.

7. Nehmen Sie die Abschleppstange ab.

Hinweis: Die Bremsanlage funktioniert jetzt richtig.

⚠ WARNUNG:

Stellen Sie vor der Verwendung der Maschine sicher, dass die Bremsanlage richtig funktioniert. Fahren Sie langsam mit der Maschine, während Sie die anfänglichen Prüfungen ausführen.

Verwenden Sie die Maschine nicht mit defekter Feststellbremse oder mit nicht funktionierenden Bremsen.

Wartung

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Einsatzposition.

Wartungssicherheit

- Führen Sie folgende Schritte vor dem Einstellen, Reinigen, Warten oder Verlassen der Maschine aus:
 - Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche.
 - Stellen Sie die Gasbedienung in die niedrige Leerlauf-Stellung.
 - Kuppeln Sie die Mähwerke aus.
 - Senken Sie die Mähwerke ab.
 - Stellen Sie sicher, dass der Fahrtrieb in der Leerlauf-Stellung ist.
 - Aktivieren Sie die Feststellbremse.
 - Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
 - Warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind.
- Lassen Sie alle Maschinenteile abkühlen, ehe Sie mit Wartungsarbeiten beginnen.
- Führen Sie möglichst bei laufendem Motor keine Wartungsarbeiten an der Maschine durch. Fassen Sie keine beweglichen Teile an.
- Stützen Sie die Maschine oder die Teile bei Bedarf mit Stützböcken ab.
- Lassen Sie den Druck aus Maschinenteilen mit gespeicherter Energie vorsichtig ab.
- Halten Sie alle Teile der Maschine in gutem Betriebszustand und alle Befestigungen angezogen.
- Tauschen Sie abgenutzte oder beschädigte Aufkleber aus.
- Verwenden Sie nur Originalersatzteile von Toro, um eine sichere und optimale Leistung zu gewährleisten. Ersatzteile anderer Hersteller können gefährlich sein und eine Verwendung könnte die Garantie ungültig machen.

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Nach 50 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln Sie das Motoröl und den -filter. • Wechseln Sie den Getriebeölfilter. • Wechseln Sie den hydraulischen Rücklauffilter. • Prüfen Sie die Motordrehzahl (im Leerlauf und bei Vollgas).
Bei jeder Verwendung oder täglich	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie die Hupe. • Kontrollieren Sie die Sicherheitsgurt(e) auf Verschleiß, Risse und andere Beschädigungen. Ist eine Komponente der Sicherheitsgurt(e) nicht mehr funktionsfähig, ersetzen Sie den Sicherheitsgurt. • Prüfen Sie die Sicherheitsschalter. • Prüfen Sie den Reifendruck. • Fetten Sie die Lager, Büchsen und Drehzapfen ein (fetten Sie sie unabhängig von den aufgeführten Intervallen sofort nach jeder Reinigung ein). • Prüfen Sie die Anzeige für die Luftfilterverstopfung. • Prüfen Sie den Motorölstand. • Prüfen Sie den Reifendruck. • Ziehen Sie die Radmuttern fest. • Prüfen Sie den Kühlmittelstand in der Kühlanlage. • Entfernen Sie täglich allen Schmutz vom Gitter, Öl- und Kühler. Reinigen Sie bei schmutzigen Bedingungen häufiger. • Prüfen Sie die Hydraulikleitungen und Schläuche. • Prüfen Sie den Hydraulikölstand. • Prüfen Sie die Befestigungen der Maschine. • Prüfen Sie die Mähwerke. • Prüfen Sie die Funktion des Vorwärts-/Rückwärtsgangpedals.
Alle 50 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Fetten Sie die Lager, Büchsen und Drehzapfen ein (fetten Sie sie unabhängig von den aufgeführten Intervallen sofort nach jeder Reinigung ein). • Prüfen Sie den Batteriezustand und reinigen Sie sie. • Prüfen Sie die Kabelanschlüsse an der Batterie.

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Alle 100 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie die Schläuche der Kühlanlage. • Prüfen Sie den Zustand und die Spannung des Lichtmaschinen-Treibriemens.
Alle 150 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln Sie das Motoröl und den -filter.
Alle 200 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Reinigen Sie den Luftfiltereinsätze. (häufiger in einem staubigen oder schmutzigen Umfeld).
Alle 400 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen und Verbindungen. • Tauschen Sie die Kraftstofffilterglocke aus. • Prüfen Sie die Motordrehzahl (im Leerlauf und bei Vollgas).
Alle 500 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfen Sie das Motorüberhitzungswarnsystem. • Wechseln Sie den Getriebeölfilter. • Überprüfen Sie die Hinterradspur. • Warten der Hydraulikanlage • Wechseln Sie den hydraulischen Rücklauffilter. • Prüfen des Hydraulikölüberhitzungswarnsystems
Alle 800 Betriebsstunden	<ul style="list-style-type: none"> • Entleeren und reinigen Sie den Kraftstofftank. • Spülen Sie das Kühlsystems und tauschen Sie das Kühlmittel aus. • Stellen Sie die Motorventile ein (siehe Bedienungsanleitung des Motors).
Vor der Einlagerung	<ul style="list-style-type: none"> • Entleeren und reinigen Sie den Kraftstofftank.
Alle 2 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> • Tauschen Sie alle beweglichen Schläuche aus. • Tauschen Sie das Übertragungskabel aus.

Checkliste – tägliche Wartungsmaßnahmen

Kopieren Sie diese Seite für regelmäßige Verwendung.

Wartungsprüfpunkt	Für KW:						
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Prüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter.							
Prüfen Sie die Funktion der Bremsen.							
Prüfen Sie dann Motoröl- und Kraftstoffstand.							
Prüfen Sie die Luftfilter-Verstopfungsanzeige.							
Prüfen Sie den Kühler und das -gitter auf Sauberkeit.							
Achten Sie auf ungewöhnliche Motorgeräusche. ¹							
Achten Sie auf ungewöhnliche Betriebsgeräusche.							
Prüfen Sie den Ölstand in der Hydraulikanlage.							
Prüfen Sie die Hydraulikschläuche auf Defekte.							
Prüfen Sie die Dichtheit.							
Überprüfen Sie den Reifendruck.							
Prüfen Sie die Funktion der Instrumente.							
Prüfen Sie die Schmierung aller Schmiernippel. ²							
Bessern Sie alle Lackschäden aus.							
Waschen Sie die Maschine.							

1. Prüfen Sie die Glühkerze und Einspritzdüsen, wenn der Motor schwer anspringt, stark qualmt oder unruhig läuft.
 2. Unmittelbar nach jeder Wäsche, ungeachtet des aufgeführten Intervalls

Aufzeichnungen irgendwelcher Probleme

Inspiziert durch:		
Punkt	Datum	Informationen
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		

Wichtig: Für weitere Wartungsmaßnahmen siehe die Betriebsanleitung des Motorherstellers.

Hinweis: Laden Sie ein kostenfreies Exemplar des elektrischen oder hydraulischen Schaltbilds von www.Toro.com herunter und suchen Sie Ihre Maschine vom Link für die Bedienungsanleitungen auf der Homepage.

Schmierung

Einfetten der Lager, Büchsen und Drehpunkte

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Alle 50 Betriebsstunden

Fetten Sie alle Schmiernippel für die Lager und Büchsen mit Nr. 2 Allzweckschmiermittel auf Lithiumbasis ein. Fetten Sie Lager und Buchsen

unmittelbar nach jeder Wäsche, ungeachtet des aufgeführten Intervalls ein.

Austauschen beschädigter Schmiernippel

Fetten Sie alle Schmiernippel des Mähwerks ein und stellen Sie sicher, dass genügend Fett eingespritzt ist, bis sauberes Fett aus den Rollenendkappen austritt. Das ist ein sichtbarer Beweis, dass Grasablagerungen und Rückstände von den Rollendichtungen entfernt wurden, und gewährleistet die maximale Nutzungsdauer.

Die Schmiernippel und deren Anzahl sind:

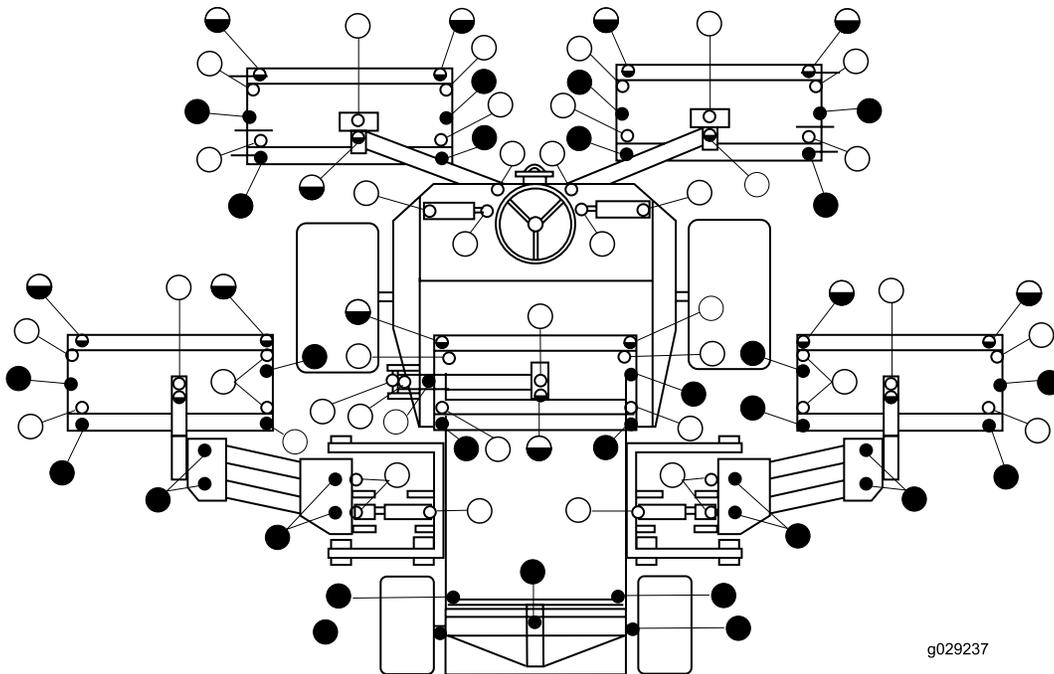


Bild 33

g029237

1. ●: Täglich einfetten
2. ◐: Täglich einfetten (falls vorhanden)
3. ○: Alle 50 Betriebsstunden einfetten (wöchentlich)

Warten des Motors

Sicherheitshinweise zum Motor

- Stellen Sie den Motor grundsätzlich vor dem Prüfen des Ölstands oder Auffüllen des Kurbelgehäuses mit Öl ab.
- Ändern Sie nicht die Geschwindigkeit des Drehzahlreglers oder überdrehen den Motor.

Überprüfen des Motorüberhitzungswarnsystems

Wartungsintervall: Alle 500 Betriebsstunden

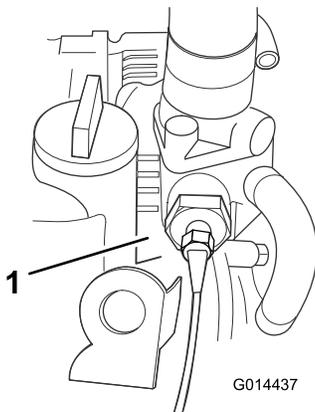


Bild 34

1. Temperaturschalter

1. Drehen Sie den Zündschlüssel auf die Stellung I.
2. Schließen Sie die Anschlussklemme für das rote bzw. blaue Kabel vom Motortemperaturschalter ab.
3. Berühren Sie mit dem Metallschuh dieses Kabels einen geeigneten Erdungspunkt und vergewissern Sie sich, dass die Metalloberfläche einen guten Kontakt hat.

Die Hupe ertönt, und die Warnlampe für die Motorkühlmitteltemperatur leuchtet auf, um die richtige Funktion anzugeben. Wenn die Anlage defekt ist, führen Sie vor der Verwendung der Maschine alle erforderlichen Reparaturen aus.

Warten des Luftfilters

Wartungsintervall: Alle 200 Betriebsstunden
(häufiger in einem staubigen oder schmutzigen Umfeld).

Bei jeder Verwendung oder täglich

Prüfen Sie das Gehäuse des Luftfilters auf Schäden, die eventuell zu einem Luftleck führen könnten. Wechseln Sie es bei einer Beschädigung aus. Prüfen Sie die ganze Ansauganlage auf Lecks, Beschädigungen oder lose Schlauchklemmen.

Das frühzeitige Auswechseln des Luftfilters erhöht nur die Gefahr, dass Schmutz in den Motor gelangt, wenn Sie den Filter entfernen.

Wichtig: Stellen Sie sicher, dass die Abdeckung richtig angebracht ist und das Luftfiltergehäuse einwandfrei abdichtet.

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Lösen Sie die Riegel, mit denen die Abdeckung an der Luftfilterabdeckung befestigt ist (Bild 35).

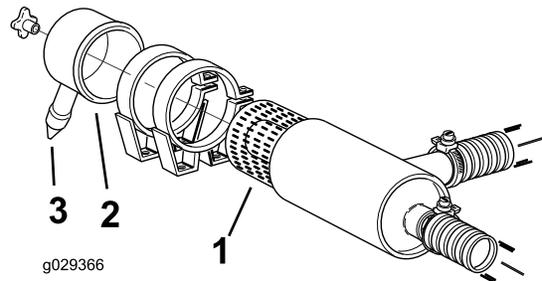


Bild 35

1. Luftfiltergehäuse
2. Luftfilterabdeckung
3. Gummiauslassventil

3. Nehmen Sie die Abdeckung vom Luftfiltergehäuse ab. Vor dem Entfernen des Filters sollten Sie schwache Druckluft (40 psi, sauber und trocken) verwenden, um große Schmutzablagerungen zwischen der Außenseite des Filters und der Glocke zu entfernen. **Vermeiden Sie starke Druckluft, da Schmutz durch den Filter in den Einlassgang gelangen könnte.**

Diese Reinigung verhindert, dass Rückstände in den Einlass gelangen, wenn Sie den Hauptfilter entfernen.

4. Entfernen und wechseln Sie den Hauptfilter aus.

Sie sollten einen gebrauchten Einsatz nicht reinigen, da die Gefahr einer Beschädigung des Filtermediums besteht. Prüfen Sie den neuen Filter auf Versandschäden, prüfen Sie das Dichtungsende des Filters und das Gehäuse. **Verwenden Sie nie einen beschädigten Einsatz.** Setzen Sie den Filter ein. Drücken Sie auf den äußeren Rand des Einsatzes, um es in die Glocke zu setzen. **Drücken Sie nie auf die flexible Mitte des Filters.**

5. Reinigen Sie den Schmutzauswurfanschluss in der abnehmbaren Abdeckung. Nehmen Sie das Gummiablassventil von der Abdeckung ab,

reinigen Sie den Hohlraum und wechseln Sie das Ablassventil aus.

6. Setzen Sie die Abdeckung ein, richten Sie das Gummiablassventil nach unten, ungefähr zwischen 5 und 7 Uhr (vom Ende her gesehen).

Prüfen des Motorölstands

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Fassungsvermögen des Kurbelgehäuses: ca. 7.6 l mit Filter

Verwenden Sie qualitativ hochwertiges Öl, dass die folgenden Spezifikationen erfüllt:

- Erforderliche API-Klassifizierung: CH-4, CI-4 oder höher
- Bevorzugte Ölsorte: SAE 15W-40 (über 32 °C)
- Ersatzöl: SAE 10W-30 oder 5W-30 (alle Temperaturen)

Premium Motoröl von Toro ist vom Vertragshändler mit einer Viskosität von 15W-40 oder 10W-30 erhältlich.

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, senken Sie die Mähwerke ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Lösen Sie die Motorhaubenriegel und öffnen die Motorhaube.
3. Nehmen Sie den Peilstab heraus und wischen Sie ihn ab. Stecken Sie ihn dann ein (Bild 36).

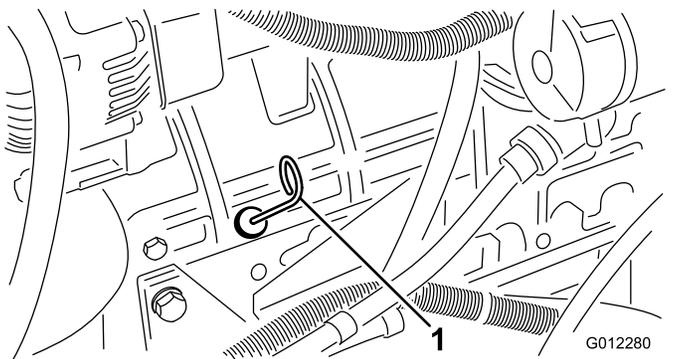


Bild 36

1. Peilstab

4. Nehmen Sie den Peilstab heraus und prüfen Sie den Ölstand am Peilstab.
Der Ölstand sollte an der VOLL-Markierung sein.
5. Wenn der Ölstand unter der VOLL-Markierung liegt, nehmen Sie den Fülldeckel ab (Bild 37) und gießen Sie genug Öl ein, um den Ölstand bis zur VOLL-Markierung am Peilstab anzuheben.

Wichtig: Füllen Sie nicht zu viel ein.

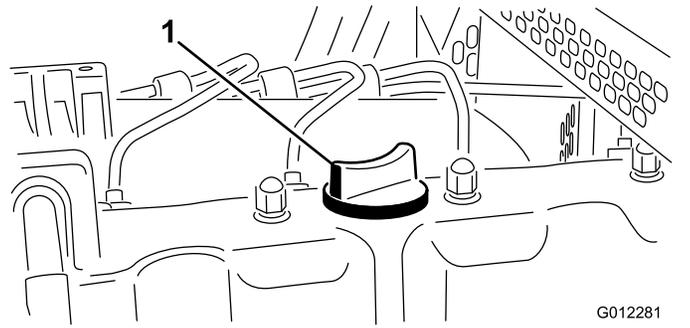


Bild 37

1. Öldeckel

Wichtig: Achten Sie darauf, dass der Motorölstand zwischen den unteren und oberen Markierungen an der Ölmessanzeige liegt. Wenn Sie zu viel oder zu wenig Öl einfüllen, kann der Motor beschädigt werden.

6. Setzen Sie den Ölfüllstuzendeckel ein.
7. Schließen Sie die Motorhaube und befestigen Sie sie mit den Riegeln.

Wechseln des Motoröls und -filters

Wartungsintervall: Nach 50 Betriebsstunden

Alle 150 Betriebsstunden

1. Entfernen Sie die Ablassschraube (Bild 38) und lassen Sie das Öl in die Auffangwanne ab.

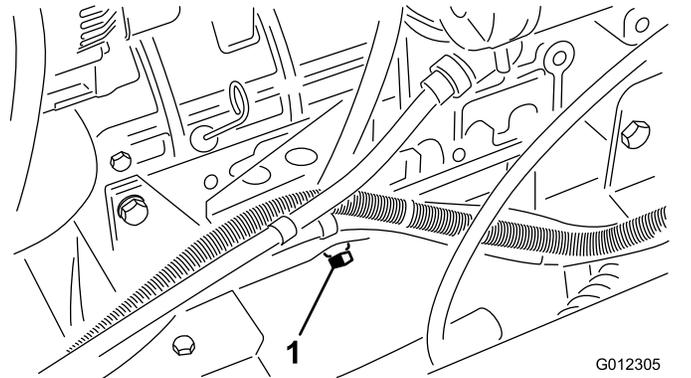


Bild 38

1. Ölablassschraube
2. Schrauben Sie die Ablassschraube wieder ein, nachdem das Öl abgelassen ist.
3. Entfernen Sie den Ölfilter (Bild 39).

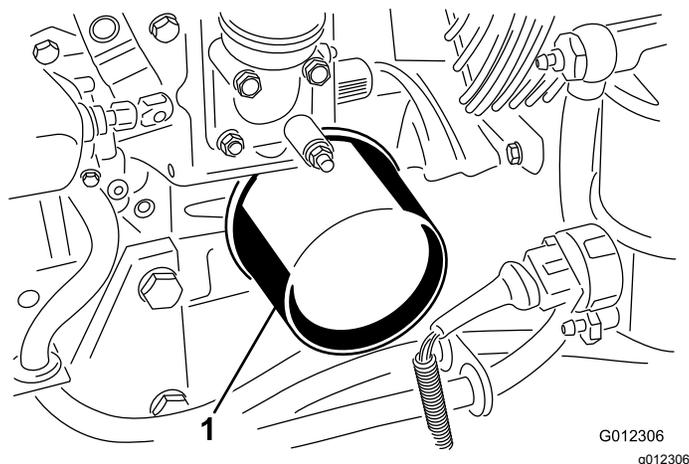


Bild 39

1. Ölfilter

4. Ölen Sie die neue Filterdichtung leicht mit frischem Öl ein.
5. Setzen Sie den Ersatzölfilter auf den Anbaustutzen auf. Drehen Sie den Ölfilter nach rechts, bis die Gummidichtung den Anbaustutzen berührt. Ziehen Sie ihn dann um eine weitere halbe Umdrehung fester.

Wichtig: Ziehen Sie den Filter nicht zu fest.

6. Füllen Sie Öl in das Kurbelgehäuse, siehe [Prüfen des Motorölstands \(Seite 37\)](#).

Warten der Kraftstoffanlage

⚠ GEFAHR

Unter gewissen Bedingungen sind Kraftstoff und -dünste äußerst brennbar und explosiv. Feuer und Explosionen durch Kraftstoff können Sie und Unbeteiligte verletzen und Sachschäden verursachen.

- Betanken Sie die Maschine nur im Freien, wenn der Motor abgeschaltet und kalt ist. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Tanken Sie nur bis zu einer Höhe von 25 mm unterhalb der Unterseite des Füllstutzens. Der verbleibende Raum im Tank ist für die Ausdehnung des Kraftstoffes erforderlich.
- Rauchen Sie beim Umgang mit Kraftstoff unter keinen Umständen und halten Kraftstoff von offenem Licht und jeglichem Risiko von Funkenbildung fern.
- Lagern Sie Kraftstoff in einem sauberen, zulässigen Kanister und halten den Deckel aufgeschraubt.

Entleeren des Kraftstofftanks

Wartungsintervall: Alle 800 Betriebsstunden

Vor der Einlagerung

Entleeren und reinigen Sie den Tank, wenn die Kraftstoffanlage verunreinigt wird oder die Maschine längere Zeit eingelagert werden muss. Spülen Sie den Tank nur mit frischem Kraftstoff.

Prüfen der Kraftstoffleitung und der -anschlüsse

Wartungsintervall: Alle 400 Betriebsstunden/Jährlich
(je nach dem, was zuerst erreicht wird)

Prüfen Sie die Kraftstoffleitungen und Verbindungen. Prüfen Sie auf Verschleiß, Defekte oder lockere Anschlüsse.

Austauschen der Kraftstofffilterglocke

Wartungsintervall: Alle 400 Betriebsstunden

1. Reinigen Sie den Anbaubereich der Filterglocke.
2. Entfernen Sie die Filterglocke und reinigen die Kontaktfläche.
3. Ölen Sie die Dichtung der Filterglocke mit frischem Öl ein.
4. Drehen Sie die neue Filterglocke mit der Hand ein, bis die Dichtung die Kontaktfläche berührt; drehen Sie sie dann um eine weitere 1/2 Umdrehung fest.

Entlüften der Kraftstoffanlage

In den folgenden Situationen müssen Sie die Kraftstoffanlage vor dem Anlassen des Motors entlüften:

- Erstes Anlassen einer neuen Maschine
- Wenn der Motor infolge von Kraftstoffmangel abgestellt ist
- An den Teilen der Kraftstoffanlage wurden Wartungsarbeiten durchgeführt, d. h. Austauschen eines Filters, Wartung des Abscheiders usw.)

▲ GEFAHR

Unter gewissen Bedingungen sind Dieselkraftstoff und -dünste äußerst brennbar und explosiv. Feuer und Explosionen durch Kraftstoff können Sie und Unbeteiligte verletzen und Sachschäden verursachen.

- **Betanken Sie die Maschine mit Hilfe eines Trichters und nur im Freien sowie wenn der Motor abgestellt und kalt ist. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.**
- **Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie so lange Kraftstoff in den Tank, bis der Füllstand 6 bis 13 mm unterhalb der Unterseite des Einfüllstutzens steht. Der verbleibende Raum im Tank ist für die Ausdehnung des Kraftstoffes erforderlich.**
- **Rauchen Sie beim Umgang mit Kraftstoff unter keinen Umständen und halten Kraftstoff von offenem Licht und jeglichem Risiko von Funkenbildung fern.**
- **Lagern Sie Kraftstoff in einem sauberen, zulässigen Kanister und halten den Deckel aufgeschraubt.**

1. Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche ab und stellen Sie sicher, dass der Kraftstofftank mindestens halb voll ist.
2. Öffnen Sie die Motorhaube.
3. Drehen Sie den Schlüssel im Zündschloss in die EIN-Stellung und lassen Sie den Motor an.

Hinweis: Die mechanische Pumpe wird Treibstoff aus dem Tank ansaugen, den Treibstofffilter und den Treibstoffschlauch füllen und Luft in den Motor treiben. Es kann einige Zeit dauern, die gesamte Luft aus dem System abzuführen und der Motor zündet eventuell ungleichmäßig, bis die gesamte Luft abgeführt ist. Wenn die gesamte Luft abgeführt wurde und der Motor gleichmäßig läuft, sollte er einige Minuten laufen um sicherzugehen, dass er vollständig gereinigt ist.

Entlüften der Kraftstoffdüsen

Hinweis: Führen Sie diese Schritte nur durch, wenn die Kraftstoffanlage auf herkömmliche Weise entlüftet wurde, der Motor jedoch nicht anspringt, siehe [Entlüften der Kraftstoffanlage \(Seite 39\)](#).

1. Lockern Sie den Leitungsanschluss an der ersten Düse und Halterung ([Bild 40](#)).

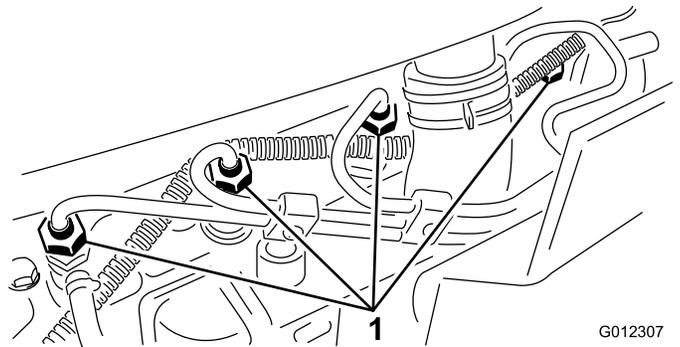


Bild 40

1. Kraftstoffdüsen
-
2. Stellen Sie den Gasbedienungshebel auf SCHNELL.
 3. Drehen Sie den Zündschlüssel auf START und achten Sie auf den Kraftstoffstrom um den Anschluss.
Hinweis: Der Motor springt an.
 4. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Aus-Stellung, wenn der Kraftstoff kontinuierlich austritt.
 5. Ziehen Sie den Leitungsanschluss gut fest.

6. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 5 für die restlichen Düsen.

Warten der elektrischen Anlage

Hinweise zur Sicherheit der Elektroanlage

- Trennen Sie vor dem Durchführen von Reparaturen an der Maschine die Batterie ab. Klemmen Sie immer zuerst den Minuspol und dann den Pluspol ab. Schließen Sie immer zuerst den Pluspol und dann den Minuspol an.
- Laden Sie die Batterie in offenen, gut gelüfteten Bereichen und nicht in der Nähe von Funken und offenem Feuer. Trennen Sie das Ladegerät ab, ehe Sie die Batterie anschließen oder abtrennen. Tragen Sie Schutzkleidung und verwenden Sie isoliertes Werkzeug.

Warten der Batterie

WARNUNG:

KALIFORNIEN

Warnung zu Proposition 65

Akkupole, Klemmen und anderes Zubehör enthalten Blei und Bleibestandteile. Dabei handelt es sich um Chemikalien, die laut der Regierung von Kalifornien krebserregend sind und zu Erbschäden führen können. Waschen Sie sich nach dem Umgang mit diesen Materialien die Hände.

⚠ GEFAHR

Die Batterieflüssigkeit enthält Schwefelsäure, die tödlich wirken und starke chemische Verbrennungen verursachen kann.

- **Trinken Sie nie Batteriesäure und vermeiden Sie den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidungsstücken. Tragen Sie eine Schutzbrille, um Ihre Augen zu schützen sowie Gummihandschuhe, um Ihre Hände zu schützen.**
- **Füllen Sie den Akku an einem Ort, an dem immer klares Wasser zum Spülen der Haut verfügbar ist.**

⚠️ WARNUNG:

Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt, die explodieren können.

Rauchen Sie nie in der Nähe der Batterie und halten Sie Funken und offenes Feuer von der Batterie fern.

⚠️ WARNUNG:

Batteriepole und Metallwerkzeuge können an metallischen Traktorteilen Kurzschlüsse verursachen und Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Gase in der Batterie führen und Verletzungen verursachen.

- Vermeiden Sie beim Entfernen oder Einsetzen der Batterie, dass die Batteriepole mit metallischen Maschinenteilen in Berührung kommen.
- Vermeiden Sie Kurzschlüsse zwischen metallischen Werkzeugen, den Batteriepolen und metallischen Maschinenteilen.

⚠️ WARNUNG:

Das unsachgemäße Verlegen der Batteriekabel kann zu Schäden an der Maschine führen, und die Kabel können Funken erzeugen. Funken können zum Explodieren der Batteriegasen führen, was Verletzungen zur Folge haben kann.

- Klemmen Sie immer das Minuskabel (schwarz) ab, bevor Sie das Pluskabel (rot) abklemmen.
- *Klemmen Sie immer zuerst das (rote) Pluskabel an, bevor Sie das (schwarze) Minuskabel anklemmen.*

Prüfen Sie den Batteriezustand wöchentlich oder alle 50 Betriebsstunden. Halten Sie die Pole und den gesamten Batteriekasten sauber, da sich eine verschmutzte Batterie langsam entlädt. Reinigen Sie zum Reinigen der Batterie den ganzen Kasten mit Natronlauge. Spülen Sie mit klarem Wasser nach. Überziehen Sie die Batteriepole und Anschlüsse mit Grafo 112XSchmiermittel (Toro Bestellnummer 50547) oder mit Vaseline, um einer Korrosion vorzubeugen.

Warten des Antriebssystems

Prüfen des Reifendrucks

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Überprüfen Sie den für die Vorder- und Hinterreifen angegebenen Reifendruck. In der Tabelle unten sind die richtigen Druckwerte angegeben.

Wichtig: Achten Sie bei allen Reifen immer auf den richtigen Druck, um den richtigen Kontakt mit der Grünfläche zu gewährleisten.

Reifen	Reifen-sorte	Empfohlene Reifendruckwerte		
		Grünflächenzustände	Straßenzustände	Maximaler Druck
Vorderachse	26 x 12.00-12, 4 PR	0,69 bar	1,4 bar	1,7 bar
Hinterachse	20 x 10.00-8, 4 PR	0,69 bar	1,4 bar	1,7 bar

Prüfen des Drehmoments der Radmuttern

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Ziehen Sie die Radmuttern mit 200 Nm für die Vorderachse und mit 54 Nm für die Hinterachse an.

⚠️ WARNUNG:

Wenn Sie die Radmuttern nicht fest genug ziehen, können Verletzungen daraus resultieren.

Stellen Sie sicher, dass alle Radnaben auf das richtige Drehmoment angezogen sind.

Wechseln des Getriebeölfilters

Wartungsintervall: Nach 50 Betriebsstunden
Alle 500 Betriebsstunden

1. Schrauben Sie die Unterseite des Getriebeölfiltergehäuses ab.
2. Nehmen Sie den Filtereinsatz heraus und entsorgen Sie ihn.
3. Setzen Sie einen neuen Filtereinsatz ein.

4. Installieren Sie das Gehäuse.

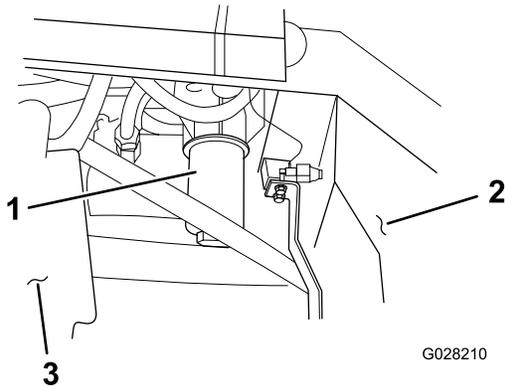


Bild 41

1. Getriebeölfilter
2. Mittleres Mähwerk
3. Hydraulikölbehälter

Hinweis: Die linke Feststellmutter ist ein Linksgewinde.

4. Drehen Sie die Spurstange, um den oben genannten richtigen Abstand einzustellen, und ziehen Sie die Feststellmuttern fest an.

Überprüfen der Hinterradspur

Wartungsintervall: Alle 500 Betriebsstunden

Um starken Reifenverschleiß zu verhindern und einen sicheren Betrieb der Maschine zu gewährleisten, müssen die Hinterräder auf 3-8 mm eingestellt werden.

1. Stellen Sie die Hinterräder gerade.
2. Messen und vergleichen Sie den Abstand zwischen den vorderen Seitenwänden und den hinteren Seitenwänden an der Höhe der Radmitte ([Bild 42](#)).

Hinweis: Der Abstand zwischen den vorderen Seitenwänden muss 3-8 mm weniger betragen als der Abstand zwischen den hinteren Seitenwänden.

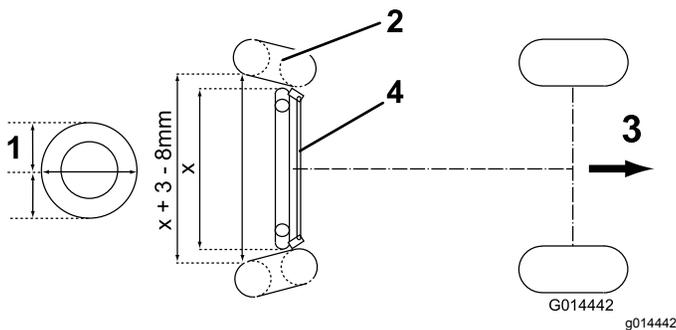


Bild 42

1. Höhe der Radmitte
2. Reifen
3. Richtung des Vorwärtsfahrens
4. Spurstange

3. Wenn Sie die Ausrichtung der Hinterräder einstellen möchten, drehen Sie zuerst die linke und rechte Sicherungsmutter an der Spurstange.

Warten der Kühlanlage

Hinweise zur Sicherheit des Kühlsystems

- Motorkühlmittel kann bei Verschlucken zu Vergiftungen führen: Bewahren Sie Motorkühlmittel unzugänglich für Kinder und Haustiere auf.
- Ablassen von heißem, unter Druck stehendem Kühlmittel bzw. eine Berührung des heißen Kühlers und benachbarter Teile kann zu schweren Verbrennungen führen.
 - Lassen Sie den Motor mindestens immer 15 Minuten abkühlen, bevor Sie den Kühlerdeckel öffnen.
 - Verwenden Sie beim Öffnen des Kühlerdeckels einen Lappen und öffnen den Kühler langsam, damit Dampf ohne Gefährdung austreten kann.

Prüfen des Kühlsystems

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Die Kühlanlage fasst ungefähr 14 l.

1. Schrauben Sie den Kühlerdeckel und den Deckel vom Ausdehnungsgefäß vorsichtig ab (Bild 43).

⚠ ACHTUNG

Wenn der Motor gelaufen ist, ist das Kühlmittel heiß und steht unter Druck, d. h. es kann ausströmen und Verbrühungen verursachen.

- Entfernen Sie niemals den Kühlerdeckel, wenn der Motor noch läuft.
 - Verwenden Sie beim Öffnen des Kühlerdeckels einen Lappen und öffnen den Kühler langsam, damit Dampf ohne Gefährdung austreten kann.
2. Prüfen Sie den Stand des Kühlmittels im Kühler, wenn das Kühlmittel kalt ist. Der Kühler muss bis zur Oberseite des Füllstutzens und das Ausdehnungsgefäß bis zu den Markierungen an den Seiten gefüllt sein (Bild 43).

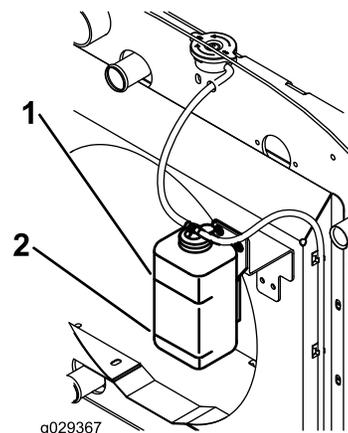


Bild 43

Ausdehnungsgefäß

1. Voll-Markierung
2. Niedrig-Markierung

3. Füllen Sie bei niedrigem Füllstand eine 50:50-Mischung aus Wasser und permanentem Ethylenglykol-Frostschutzmittel nach. **Nicht überfüllen.**

Wichtig: Verwenden Sie niemals reines Wasser oder Kühlmittel auf Alkohol-/Methanolbasis.

4. Schrauben Sie die Deckel wieder auf das Ausdehnungsgefäß und den Kühler.

Entfernen von Fremdkörpern aus der Motorkühlanlage

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich—Entfernen Sie täglich allen Schmutz vom Gitter, Öl- und Kühler. Reinigen Sie bei schmutzigen Bedingungen häufiger.

1. Stellen Sie den Motor ab und ziehen den Zündschlüssel ab.
2. Lösen Sie die Riegel der vorderen Motorhaube und öffnen Sie die Haube.
3. Entfernen Sie alle Rückstände aus dem Motorbereich.
4. Reinigen Sie beide Seiten des Ölkühlers, des Kühlers und des hinteren Motorbereichs gründlich mit Druckluft.
5. Schließen Sie die Abdeckung und befestigen Sie sie mit den Riegeln.

Warten der Riemen

Prüfen Sie den Zustand und die Spannung des Treibriemens nach dem ersten Einsatztag und dann alle 100 Betriebsstunden.

Prüfen Sie den Zustand und die Spannung des Lichtmaschinen-Treibriemens

Wartungsintervall: Alle 100 Betriebsstunden

- Bei einer richtigen Spannung lässt sich der Riemen 10 mm durchbiegen, wenn eine Kraft von 4,5 kg in der Mitte zwischen den Riemenscheiben angesetzt wird.
- Lockern Sie bei einer Durchbiegung von mehr oder weniger als 10 mm die Befestigungsschrauben der Lichtmaschine (Bild 44). Erhöhen oder reduzieren Sie die Spannung des Lichtmaschinen-Treibriemens und ziehen Sie die Schrauben wieder fest.

Hinweis: Prüfen Sie die Riemenspannung noch einmal auf korrekte Einstellung.

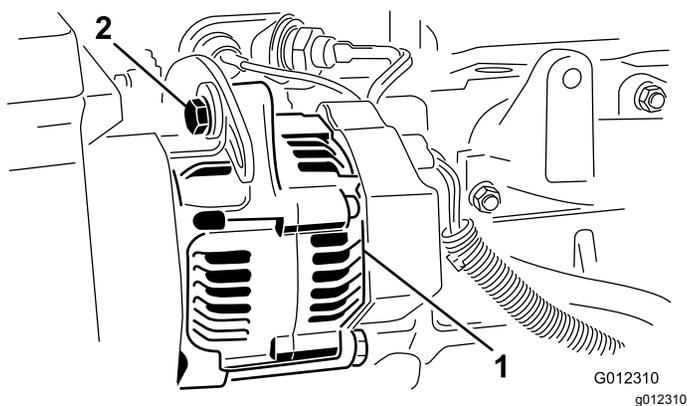


Bild 44

1. Lichtmaschine

2. Befestigungsschraube

Warten der Hydraulikanlage

Sicherheit der Hydraulikanlage

- Konsultieren Sie beim Einspritzen unter die Haut sofort einen Arzt. In die Haut eingedrungene Flüssigkeit muss innerhalb weniger Stunden von einem Arzt entfernt werden.
- Stellen Sie sicher, dass alle Hydraulikschläuche und -leitungen in gutem Zustand und alle Hydraulikverbindungen und -anschlussstücke fest angezogen sind, bevor Sie die Hydraulikanlage unter Druck setzen.
- Halten Sie Ihren Körper und Ihre Hände von Nadellöchern und Düsen fern, aus denen Hydrauliköl unter hohem Druck ausgestoßen wird.
- Gehen Sie hydraulischen Undichtheiten nur mit Pappe oder Papier nach.
- Lassen Sie den Druck in der Hydraulikanlage auf eine sichere Art und Weise ab, bevor Sie irgendwelche Arbeiten an der Anlage durchführen.

Prüfen der Hydraulikleitungen und Schläuche

Wartungsintervall: Bei jeder Verwendung oder täglich

Prüfen Sie die hydraulischen Leitungen und Schläuche auf Dichtheit, Knicke, lockere Stützteile, Abnutzung, lockere Verbindungsteile, witterungsbedingte Minderung und chemischen Angriff. Führen Sie alle erforderlichen Reparaturen vor der Inbetriebnahme durch.

Warten der Hydraulikanlage

Wartungsintervall: Alle 500 Betriebsstunden

Hinweis: Halten Sie Wasser von elektrischen Komponenten fern. Reinigen Sie solche Bereiche mit einem trockenen Lappen oder einer Bürste.

Dies sollte am besten ausgeführt werden, wenn das Hydrauliköl warm (nicht heiß) ist. Senken Sie die Mähwerke auf den Boden ab und lassen Sie die Hydraulikanlage ab.

1. Nehmen Sie den Flansch des Ölbehältereinfüllstutzens ab, um an das Saugsieb zu gelangen.
2. Schrauben Sie das Sieb ab, nehmen Sie es heraus und reinigen Sie es mit Paraffin oder Petroleum, bevor Sie es wieder einsetzen.

3. Montieren Sie das Ölfilterelement der Rücklaufleitung.
4. Setzen Sie den Ölfiltereinsatz des Getriebes ein.
5. Füllen Sie frisches Hydrauliköl der empfohlenen Sorte in den Hydraulikbehälter.
6. Lassen Sie die Maschine laufen und bedienen Sie alle Hydraulikanlagen, bis das Hydrauliköl warm ist.
7. Überprüfen Sie den Ölstand und füllen Sie ggf. Öl bis zur oberen Markierung des Schauglases auf.

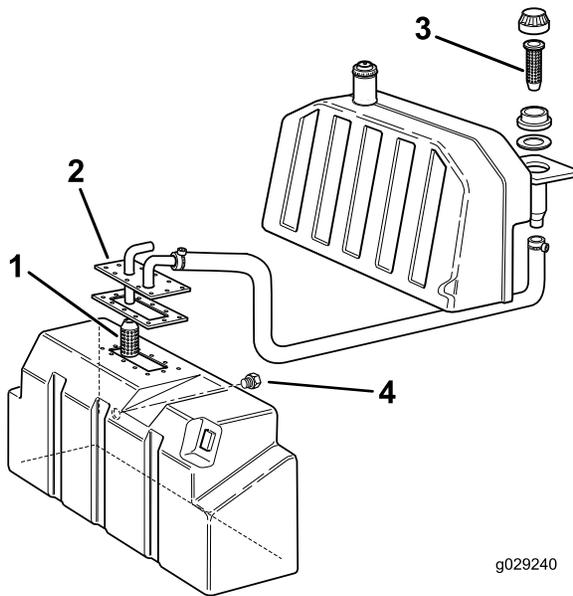


Bild 45

- | | |
|--------------------------------|----------------------|
| 1. Saugsieb | 3. Einfüllstuzensieb |
| 2. Saugflansch des Ölbehälters | 4. Ablassschraube |

Hydraulikölmenge

77 Liter

Prüfen des Hydrauliköls

Der Behälter wird im Werk mit hochwertigem Hydrauliköl gefüllt. Prüfen Sie den Stand des Hydrauliköls vor dem ersten Anlassen des Motors und dann täglich.

Als Ersatzflüssigkeit wird **Toro Premium All Season-Hydrauliköl** erhältlich in Eimern mit 19 l oder Fässern mit 208 l empfohlen.

Ersatzölsorten: Wenn das Öl von Toro nicht erhältlich ist, können Sie andere konventionelle Ölsorten auf Petroleumbasis verwenden, solange die folgenden Materialeigenschaften und Industriestandards

erfüllt werden. Wenden Sie sich an den Hydrauliköllieferanten, um zu erfahren, ob das Öl diese technischen Daten erfüllt.

Hinweis: Toro haftet nicht für Schäden, die aus einem unsachgemäßen Ersatz entstehen. Verwenden Sie also nur Produkte namhafter Hersteller, die für die Qualität ihrer Produkte garantieren.

Hydrauliköl (hoher Viskositätsindex, niedriger Stockpunkt, abnutzungshemmend, ISO VG 46, mehrgradig)

Materialeigenschaften:

Viskosität, ASTM D445	cSt @ 40 °C, 44 bis 50 cSt @ 100 °C, 7,9 bis 9,1
Viskositätsindex ASTM D2270	140 oder höher (ein hoher Viskositätsindex gibt ein mehrgewichtiges Öl an)
Stockpunkt, ASTM D97	-34 °C bis -45 °C
FZG, Defektphase	11 oder höher
Wasseranteil (neue Flüssigkeit)	500 ppm (Maximum)

Technische Daten der Branche:

Vickers I-286-S, Vickers M-2950-S, Denison HF-0, Vickers 35 VQ 25 (Eaton ATS373-C)

Die richtigen Hydrauliköle müssen für Mobilgeräte (im Gegensatz zur industriellen Werksnutzung) angegeben werden, mehrgewichtiger Typ, mit abnutzungshemmenden ZnDTP- oder ZDDP-Paket (kein aschenloses Öl).

Wichtig: Nach unseren Erfahrungen hat sich **ISO VG 46-Mehrbereichsöl** bei verschiedenen Temperaturbedingungen als optimal erwiesen. Bei Einsatz der Maschine in konstant warmen Klima, 18 °C bis 49 °C, kann das Hydrauliköl **ISO VG 68** die Leistung verbessern.

Biologisch abbaubares Hydrauliköl Mobil EAL EnviroSyn 46H

Wichtig: Mobil EAL EnviroSyn 46H ist das einzige biologisch abbaubare Öl, das von Toro zugelassen ist. Dieses Öl ist mit den Elastomeren kompatibel, die in den Hydraulikanlagen von Toro verwendet werden, und eignet sich für viele Klimata. Dieses Öl ist mit konventionellen Ölen kompatibel. Sie sollten die Hydraulikanlage jedoch gründlich spülen, um das konventionelle Öl zu entfernen, um die beste biologische Abbaubarkeit und Leistung zu erhalten. Das Öl ist in Behältern mit 19 Litern oder Fässern mit 208 Litern vom Mobil-Händler erhältlich.

Wichtig: Viele Hydraulikölsorten sind fast farblos, was das Ermitteln von undichten Stellen erschwert. Als Beimischungsmittel für das Hydrauliköl können Sie ein rotes Färbemittel in 20 ml Flaschen kaufen. Eine Flasche reicht für 15-22 l Hydrauliköl. Sie können es mit der Bestellnummer **44-2500** über Ihren Toro-Vertragshändler beziehen.

Ersatzöle:

- Mobil EAL Envirosyn H 46 (USA)
 - Mobil EAL-Hydrauliköl 46 (international)
1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, senken Sie die Mähwerke ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
 2. Überprüfen Sie das Schauglas an der Seite des Behälters. Der Stand muss bei der oberen Markierung liegen.
 3. Wenn Hydrauliköl benötigt wird, reinigen Sie den Bereich um die Abdeckung des Hydraulikbehälters (Bild 46). Schrauben Sie den Deckel ab.

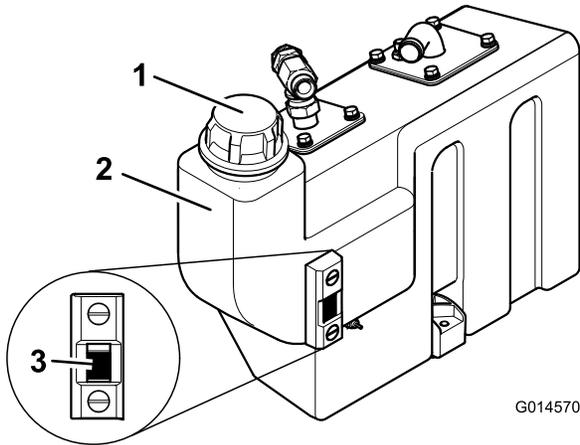


Bild 46

1. Hydraulikbehälterdeckel
2. Ölbehälter
3. Schauglas

4. Entfernen Sie den Deckel und füllen Sie den Behälter bis zur oberen Markierung am Schauglas.

Hinweis: Überfüllen Sie die Hydraulikanlage nicht.

5. Setzen Sie den Deckel auf den Behälter.

Wechseln des Hydrauliköl-Rücklauffilters

Wartungsintervall: Nach 50 Betriebsstunden

Alle 500 Betriebsstunden

1. Entfernen Sie den Rücklauffilter.
2. Tragen Sie Öl auf die neue Rücklauffilterdichtung auf.
3. Bauen Sie den neuen Rücklauffilter in die Maschine ein.

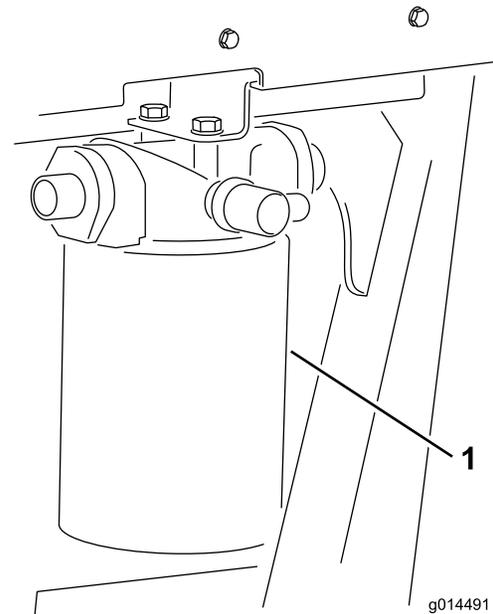


Bild 47

1. Hydraulikölrücklauffilter

Prüfen des Hydraulikölüberhitzungswarnsystems

Wartungsintervall: Alle 500 Betriebsstunden

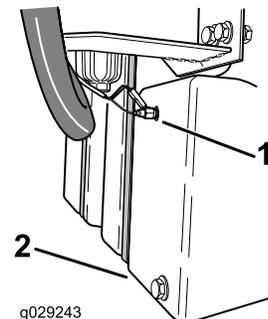


Bild 48

1. Temperaturschalter
2. Hydraulikölbehälter

1. Drehen Sie den Zündschlüssel auf die Position I.
2. Entfernen Sie den roten/blauen Kabelschuh vom Temperaturschalter des Hydrauliktanks.
3. Berühren Sie mit dem Metallschuh dieses Kabels einen geeigneten Erdungspunkt und vergewissern Sie sich, dass die Metalloberfläche einen guten Kontakt hat.

Hinweis: Die Hupe ertönt, und die Warnlampe für die Hydrauliköltemperatur leuchtet auf, um die richtige Funktion anzugeben. Führen Sie ggf. Reparaturen durch, bevor Sie die Maschine verwenden.

Warten des Mähwerks

Weitere Informationen zur Wartung finden Sie in der *Bedienungsanleitung* des Mähwerks.

Sicherheitshinweise zum Messer

- Ein abgenutztes oder beschädigtes Messer oder Untermesser kann zerbrechen und Teile davon herausgeschleudert werden, und Sie oder Unbeteiligte treffen und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Prüfen Sie die Mähwerke regelmäßig auf übermäßige Abnutzung und Defekte.
- Passen Sie beim Prüfen der Mähwerke auf. Wickeln Sie die Messer in einen Lappen ein oder tragen Sie Handschuhe; gehen Sie bei der Wartung der Spindeln und Untermesser vorsichtig vor. Die Spindeln und Untermesser sollten nur ersetzt oder geschärft werden; sie dürfen keinesfalls geglättet oder geschweißt werden.
- Achten Sie bei Maschinen mit mehreren Mähwerken darauf, wenn Sie eine Spindel drehen, dass sich dadurch die anderen Spindeln in den anderen Mähwerken mitdrehen können.

Reinigung

Waschen der Maschine

Waschen Sie die Maschine nach Bedarf nur mit Wasser oder mit einem milden Reinigungsmittel. Verwenden Sie beim Waschen der Maschine einen Lappen.

Wichtig: Verwenden Sie zur Reinigung der Maschine kein Brack- oder wiederaufbereitetes Wasser.

Wichtig: Reinigen Sie die Maschine nicht mit einem Hochdruckreiniger. Hochdruckreiniger können die Elektroanlage beschädigen, wichtige Aufkleber lösen und das an den Reibungsstellen benötigte Fett wegspülen. Vermeiden Sie den Einsatz von zu viel Wasser, insbesondere in der Nähe des Armaturenbretts, des Motors und der Batterie.

Wichtig: Reinigen Sie die Maschine bei laufendem Motor nicht mit Wasser. Das Reinigen der Maschine mit Wasser bei laufendem Motor kann zu einer internen Motorbeschädigung führen.

Einlagerung

Sicherheit bei der Einlagerung

- Stellen Sie vor dem Verlassen des Fahrersitzes den Motor ab, ziehen Sie den Schlüssel ab und warten Sie, bis alle beweglichen Teile zum Stillstand gekommen sind. Lassen Sie die Maschine abkühlen, bevor Sie sie einstellen, warten, reinigen oder einlagern.
- Lagern Sie weder die Maschine noch den Kraftstoffkanister in der Nähe von offenen Flammen, Funken oder Zündflammen wie z. B. bei einem Heizkessel oder sonstigen Geräten.

Vorbereiten der Zugmaschine

1. Parken Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche, senken Sie die Mähwerke ab, aktivieren Sie die Feststellbremse, stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Reinigen Sie die Zugmaschine, Mähwerke und den Motor gründlich.
3. Prüfen Sie den Reifendruck, siehe [Prüfen des Reifendrucks \(Seite 41\)](#).
4. Prüfen Sie auf lockere Befestigungsteile und ziehen diese bei Bedarf fest.
5. Fetten und ölen Sie alle Schmiernippel und Drehpunkte ein. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.
6. Schmirgeln Sie alle Lackschäden leicht und bessern Bereiche aus, die angekratzt, abgesprungen oder verrostet sind. Reparieren Sie alle Bleeschäden.
7. Warten Sie die Batterie und -kabel wie folgt, siehe [Hinweise zur Sicherheit der Elektroanlage \(Seite 40\)](#):
 - A. Entfernen Sie die Batterieklemmen von den -polen.
 - B. Reinigen Sie die Batterie, die -klemmen und -pole mit einer Drahtbürste und Natronlauge.
 - C. Überziehen Sie die Kabelklemmen und Batteriepole mit Grafo 112X-Fett (Toro-Bestellnummer 505-47) oder mit Vaseline, um einer Korrosion vorzubeugen.
 - D. Laden Sie die Batterie alle 60 Tage 24 Stunden lang langsam auf, um einer Bleisulfation der Batterie vorzubeugen.

Vorbereiten des Motors

1. Lassen Sie das Motoröl in eine Auffangwanne ablaufen und schrauben die Ablassschraube wieder ein.
2. Entfernen und entsorgen Sie den Ölfilter. Montieren Sie einen neuen Ölfilter.
3. Füllen Sie das vorgegebene Motoröl in den Motor an.
4. Lassen Sie den Motor an und lassen Sie ihn ca. 2 Minuten lang im Leerlauf laufen.
5. Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
6. Spülen Sie den Kraftstofftank mit frischem, sauberem
7. Befestigen Sie alle Anschlussstücke der Kraftstoffanlage.
8. Reinigen und warten Sie den Luftfilter gründlich.
9. Dichten Sie die Ansaugseite des Luftfilters und das Auspuffrohr mit witterungsbeständigem Klebeband ab.
10. Prüfen Sie den Frostschutz und füllen bei Bedarf eine 50/50-Mischung aus Wasser und Ethylenglykol-Frostschutzmittel ein, die den in Ihrer Region zu erwartenden Mindesttemperaturen entsprechen muss.

Fehlersuche und -behebung

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Bereiche mit ungemähtem Gras bei der Überlappung zwischen den Mähzylindern.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sie wenden zu eng. 2. Seitliches Abrutschen der Maschine beim Überqueren eines Hangs. 3. Kein Bodenkontakt an einem Ende des Schneidkopfs aufgrund schlecht verlegter Schläuche oder falsch positionierter Hydraulikadapter 4. Kein Bodenkontakt an einem Ende des Schneidkopfes aufgrund eines klemmenden Lagerbolzens. 5. Kein Bodenkontakt an einem Ende des Mähwerks aufgrund von Grasansammlungen unter dem Mähwerk. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vergrößern Sie den Wendekreis.. 2. Mähen Sie den Hang aufwärts bzw. abwärts. 3. Berichtigen Sie die Schlauchverlegung oder die Stellung der Hydraulikadapter. 4. Lösen und fetten Sie die Drehpunkte ein. 5. Entfernen Sie die Grasansammlungen.
Kammlinien über die ganze Breite im geschnittenen Gras über die Fahrtrichtung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Vorwärtsgeschwindigkeit ist zu hoch. 2. Die Zylindergeschwindigkeit ist zu niedrig. 3. Die Schnitthöhe ist zu niedrig. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verringern Sie die Vorwärtsgeschwindigkeit. 2. Erhöhen Sie die Motordrehzahl. 3. Heben Sie die Schnitthöhe an.
Kammlinien im Bereich des geschnittenen Grasses, vertikal zur Fahrtrichtung, über die Schnittbreite eines Zylinders.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ein Zylinder läuft zu langsam. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfen Sie die Zylinderdrehzahl, wenden Sie sich an Ihren offiziellen Vertragshändler.
Unterschied in der Schnitthöhe des Grasses an der Überschneidung zwischen Mähzylindern.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ungleichmäßige Schnitthöheneinstellung an einem Zylinder. 2. Bedienelement für das Anheben bzw. Absenken ist nicht in der Schwebestellung. 3. Kein Bodenkontakt an einem Ende des Schneidkopfs aufgrund schlecht verlegter Schläuche oder falsch positionierter Hydraulikadapter. 4. Kein Bodenkontakt an einem Ende des Schneidkopfes aufgrund eines klemmenden Lagerbolzens. 5. Kein Bodenkontakt an einem Ende des Mähwerks aufgrund von Grasansammlungen unter dem Mähwerk. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfen und stellen Sie die Schnitthöheneinstellung ein. 2. Stellen Sie das Bedienelement in die Schwebestellung. 3. Berichtigen Sie die Schlauchverlegung und die Stellung der Hydraulikadapter. 4. Lösen und fetten Sie die Drehpunkte ein. 5. Entfernen Sie die Grasansammlungen.
Einige nicht oder schlecht geschnittene Grasstreifen.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ein Mähzylinder ist teilweise nicht in Kontakt mit dem Untermesser. 2. Mähzylinder hat zu starken Kontakt mit dem Untermesser. 3. Die Schnitthöhe ist zu hoch. 4. Die Schnittkanten der Mähzylinder bzw. der Untermesser sind abgerundet. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Stellen Sie den Kontakt zwischen Mähzylinder und Untermesser ein. 2. Stellen Sie den Kontakt zwischen Mähzylinder und Untermesser ein. 3. Verringern Sie die Schnitthöheneinstellung. 4. Lappen oder schärfen Sie die Kanten.

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Nicht oder schlecht geschnittene Grasstreifen in der Fahrtrichtung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Rillen in den Schnittkanten aufgrund von zu starkem Kontakt, der auf eine schlechte Einstellung zwischen Mähzylinder und Untermesser zurückzuführen ist. 2. Das Untermesser hat Bodenkontakt. 3. Das Untermesser zeigt nach unten. 4. Die Mähwerke springen. 5. Abgenutzte Zylinderlager bzw. Drehzapfen des Lagergehäuses. 6. Das Mähwerk hat lose Teile. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Läppen oder schärfen Sie die Kanten. 2. Heben Sie die Schnitthöhe an. 3. Stellen Sie das Mähwerk ein, damit das Untermesser parallel zum Boden ist. 4. Verringern Sie die Vorwärtsgeschwindigkeit und die Gewichtsverlagerung. 5. Tauschen Sie abgenutzte Teile aus. 6. Prüfen und ziehen Sie Teile nach Bedarf an.
Die Differenzialsperre funktioniert nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Schalter ist defekt. 2. Das Stromspulenventil ist beschädigt. 3. Das Kabel ist beschädigt bzw. abgenutzt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfen Sie den Schalter und wechseln Sie ihn ggf. aus. 2. Warten oder wechseln Sie das Stromspulenventil aus. 3. Prüfen Sie die Verkabelung bzw. die Anschlüsse.
Es gibt Abschürfungen auf der Grünfläche.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Unebenheiten sind für die eingestellte Schnitthöhe zu ausgeprägt. 2. Die Schnitthöhe ist zu niedrig. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verwenden Sie schwebende Mähwerke. 2. Heben Sie die Schnitthöhe an.
Zu starke Abnutzung des Untermessers.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Untermesser hat zu starken Bodenkontakt. 2. Die Schnittkanten des Mähzylinders und/oder das Untermesser sind abgerundet. 3. Der Zylinder berührt das Untermesser zu stark. 4. Der Mähzylinder oder das Untermesser sind beschädigt. 5. Zu stark abreibende Bodenbedingungen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Heben Sie die Schnitthöhe an. 2. Läppen oder schärfen Sie die Kanten. 3. Stellen Sie den Kontakt zwischen Mähzylinder und Untermesser ein. 4. Schärfen oder tauschen Sie Teile nach Bedarf aus. 5. Heben Sie die Schnitthöhe an.
Der Motor springt nicht mit Zündschlüssel an.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Sicherheitsschalter für die Neutralstellung des Getriebes ist nicht aktiviert. 2. Der Sicherheitsschalter für die Feststellbremse ist nicht aktiviert. 3. Der Sicherheitsschalter für den Mähwerktrieb ist nicht aktiviert. 4. Es gibt einen defekten elektrischen Anschluss. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Nehmen Sie den Fuß vom Vorwärts-/Rückwärtspedal oder prüfen Sie die Einstellung des Sicherheitsschalters für die Neutralstellung des Getriebes. 2. Stellen Sie den Feststellbremsschalter in die Ein-Stellung. 3. Stellen Sie den Schneidkopfschalter in die Aus-Stellung. 4. Suchen und beheben Sie den Defekt in der Elektroanlage.
Die Batterie hat keinen Strom.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ein Kontaktanschluss ist lose oder korrodiert. 2. Der Lichtmaschinenriemen ist lose oder abgenutzt. 3. Die Batterie ist leer. 4. Es besteht ein elektrischer Kurzschluss. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reinigen und ziehen Sie die Terminalanschlüsse fest. Laden Sie die Batterie. 2. Stellen Sie die Spannung ein oder tauschen Sie den Riemen aus, siehe Motorbedienungsanleitung. 3. Laden Sie die Batterie auf oder tauschen sie aus. 4. Suchen und beheben Sie den Kurzschluss.

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Die Hydraulikanlage ist zu heiß.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ein Gitter ist verstopft. 2. Die Rippen des Ölkühlers sind verschmutzt bzw. verstopft. 3. Der Motorkühler ist verschmutzt bzw. verstopft. 4. Die Einstellung des Entlastungsventils ist zu niedrig. 5. Der Ölstand ist niedrig. 6. Die Bremsen sind aktiviert. 7. Die Mähzylinder sind eng an den Untermessern. 8. Der Lüfter oder Lüfterantrieb ist defekt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reinigen Sie das Gitter. 2. Reinigen Sie die Rippen. 3. Reinigen Sie den Kühler. 4. Prüfen Sie den Druck des Entlastungsventils. Wenden Sie sich an Ihren offiziellen Vertragshändler. 5. Füllen Sie den Behälter auf den richtigen Füllstand auf. 6. Lösen Sie die Bremsen. 7. Passen Sie die Einstellungen an. 8. Prüfen Sie den Lüfterbetrieb und warten Sie ihn ggf.
Die Bremsanlage funktioniert nicht richtig.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eine Radmotorbremse ist defekt. 2. Die Bremsscheiben sind abgenutzt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wenden Sie sich an Ihren offiziellen Vertragshändler. 2. Wechseln Sie die Bremsscheiben aus; wenden Sie sich an Ihren offiziellen Vertragshändler.
Die Lenkung funktioniert nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Lenkventil ist defekt. 2. Ein Hydraulikzylinder ist defekt. 3. Ein Lenkschlauch ist beschädigt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Warten oder wechseln Sie das Lenkventil aus. 2. Warten oder wechseln Sie den Hydraulikzylinder aus. 3. Tauschen Sie den Schlauch aus.
Die Maschine bewegt sich weder vorwärts noch rückwärts.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Feststellbremse ist aktiviert. 2. Der Ölstand ist niedrig. 3. Der Behälter enthält die falsche Ölsorte. 4. Das Antriebspedalgestänge ist beschädigt. 5. Die Getriebepumpe ist beschädigt. 6. Sicherheitsventil des Getriebes ist geöffnet. 7. Eine Antriebskupplung ist gebrochen. 8. Der Getriebefilter ist verstopft. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Lösen Sie die Feststellbremse. 2. Füllen Sie den Behälter auf den richtigen Füllstand auf. 3. Leeren Sie den Behälter und füllen die richtige Ölsorte ein. 4. Prüfen Sie das Gestänge und tauschen beschädigte oder abgenutzte Teile aus. 5. Lassen Sie die Getriebepumpe von Ihrem offiziellen Vertragshändler überholen. 6. Schließen Sie das Sicherheitsventil. 7. Tauschen Sie die Antriebskupplung aus. 8. Tauschen Sie den Getriebefilter aus.
Die Maschine kriecht in der Neutralstellung nach vorne oder hinten.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Leerlaufeinstellung für das Getriebe ist falsch eingestellt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Stellen Sie die Einstellung für das Getriebeleerlaufgestänge ein.
Die Arbeits-/Transportbetriebsarten funktionieren nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Steuerschalter ist beschädigt. 2. Das Stromspulenventil ist beschädigt. 3. Das Kabel ist beschädigt bzw. abgenutzt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfen Sie den Schalter und wechseln Sie ihn ggf. aus. 2. Warten oder wechseln Sie das Stromspulenventil aus. 3. Prüfen Sie die Kabel bzw. Anschlüsse.

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Die Hydraulikanlage ist zu laut.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eine Pumpe ist defekt. 2. Ein Motor ist defekt. 3. Luft dringt in die Anlage ein. 4. Ein Saugsieb ist verstopft oder beschädigt. 5. Die Ölviskosität ist aufgrund von kaltem Wetter zu hoch. 6. Die Einstellung des Entlastungsventils ist zu niedrig. 7. Der Stand des Hydrauliköls ist niedrig. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ermitteln Sie die laute Pumpe und warten oder wechseln sie aus. 2. Ermitteln Sie den lauten Motor und warten oder tauschen ihn aus. 3. Ziehen Sie die Hydraulikanschlussstücke an oder tauschen sie aus, besonders in den Saugleitungen. 4. Reinigen und wechseln Sie das Saugsieb aus. 5. Warten Sie, bis die Anlage aufgewärmt ist. 6. Prüfen Sie den Druck des Entlastungsventils. Wenden Sie sich an Ihren offiziellen Vertragshändler. 7. Hydraulikölbehälter auf korrekten Stand auffüllen.
Die Maschine verliert nach anfänglich zufriedenstellendem Betrieb die Leistung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eine Pumpe oder ein Motor ist abgenutzt. 2. Der Stand des Hydrauliköls ist niedrig. 3. Das Öl in der Hydraulikanlage hat die falsche Viskosität. 4. Der Ölfiltereinsatz ist verstopft. 5. Das Druckbegrenzungsventil ist defekt. 6. Die Anlage ist zu heiß. 7. Der Ansaugschlauch ist undicht. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Tauschen Sie Teile bei Bedarf aus. 2. Füllen Sie den Hydraulikölbehälter auf den richtigen Stand auf 3. Wechseln Sie das Öl im Hydraulikbehälter gegen Öl mit der richtigen Viskosität aus, siehe Abschnitt „Technische Daten“. 4. Tauschen Sie den Filtereinsatz aus. 5. Reinigen Sie das Entlastungsventil und prüfen Sie den Druck. Wenden Sie sich an Ihren offiziellen Vertragshändler. 6. Prüfen Sie die Einstellung zwischen Zylinder und Untermesser. Verringern Sie die Arbeitsrate, d.h. erhöhen Sie die Schnitthöhe oder verlangsamen die Vorwärtsgeschwindigkeit. 7. Prüfen Sie die Anschlussstücke und ziehen sie fest. Wechseln Sie den Schlauch ggf. aus.
Ein Zylinder klopft beim Drehen.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Es gibt eine hervorstehende Stelle am Zylinder oder am Untermesser aufgrund eines Kontakts mit einem Fremdkörper. 2. Die Zylinderlager sind abgenutzt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Entfernen Sie die hervorstehende Stelle mit einem Stein und läppen Sie, um die Schnittkanten wiederherzustellen. Bei schweren Beschädigungen ist ein Schärfen erforderlich. 2. Tauschen Sie die Lager bei Bedarf aus.
Ein Zylinder dreht sich langsam.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Lager eines Mähzylinders ist festgefressen. 2. Ein Motor mit falscher Drehung wurde eingebaut. 3. Das integrierte Sperrventil des Motors ist in geöffneter Stellung festgeklemmt. 4. Der Mähzylinder ist eng am Untermesser. 5. Der Motor ist abgenutzt. 6. Das Wanderventil ist nur teilweise geöffnet. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Tauschen Sie die Lager bei Bedarf aus. 2. Prüfen Sie den Motor und wechseln Sie ihn ggf. aus. 3. Lassen Sie das Rückschlagventil reinigen und prüfen. 4. Passen Sie die Einstellung an. 5. Tauschen Sie den Motor aus. 6. Machen Sie das Wanderventil frei und schmieren oder ersetzen Sie es bei Bedarf.

Problem	Mögliche Ursache	Behebungsmaßnahme
Ein Mähwerk kann nicht von der Arbeitsstellung angehoben werden.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Dichtung eines Hubzylinders ist defekt. 2. Das Druckbegrenzungsventil ist in geöffneter Stellung festgeklemmt oder falsch eingestellt. 3. Das Regelventil ist defekt. 4. Es gibt eine mechanische Verstopfung. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Tauschen Sie die Dichtungen aus. 2. Prüfen Sie den Druck des Entlastungsventils. Wenden Sie sich an Ihren offiziellen Vertragshändler. 3. Überholen Sie das Regelventil. 4. Entfernen Sie die Verstopfung.
Die Mähwerke folgen nicht der Bodenkontur.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Schlauch ist falsch verlegt oder die Ausrichtung der Hydraulikanschlussstücke ist falsch. 2. Die Drehpunkte sind zu straff. 3. Die Maschine wird in der Halten-Stellung eingesetzt. 4. Die Gewichtsverlagerung ist zu hoch eingestellt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bewegen Sie die Mähwerke in die äußersten Stellungen und achten auf die Straffheit der Schläuche. Verlegen Sie die Schläuche richtig und richten die Anschlussstücke richtig aus. 2. Lösen und fetten Sie die Drehpunkte bei Bedarf ein. 3. Stellen Sie den Steuerhebel auf die Stellung „Absenken/Schweben“ 4. Verringern Sie die Gewichtsverlagerung.
Die Mähwerke starten nicht, wenn sie auf die Arbeitsfläche abgesenkt werden.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Sitzsensorschalter ist defekt. 2. Der Hydraulikölstand ist zu niedrig. 3. Eine Antriebswelle ist gerissen. 4. Das Druckbegrenzungsventil ist in geöffneter Stellung festgeklemmt oder falsch eingestellt. 5. Ein Mähzylinder ist verklemmt. 6. Ein Mähzylinder ist eng am Untermesser. 7. Ein Regelventil eines Mähwerks ist aufgrund eines defekten Regelventils in der AUS-Stellung. 8. Ein Regelventil eines Mähwerk ist aufgrund eines elektrischen Defekts in der AUS-Stellung. 9. Das Wanderventil ist verklemmt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfen Sie die mechanische und elektrische Funktion des Schalters. 2. Füllen Sie den Hydraulikölbehälter auf den richtigen Füllstand auf. 3. Prüfen Sie die Antriebswellen für den Motor und Zylinder und wechseln sie bei Bedarf aus. 4. Prüfen Sie den Druck des Entlastungsventils. Wenden Sie sich an den offiziellen Vertragshändler. 5. Lösen Sie bei Bedarf die Verklemmung. 6. Passen Sie die Einstellung an. 7. Überholen Sie das Regelventil. 8. Prüfen Sie die Elektroanlage auf einen elektrischen Defekt. 9. Machen Sie das Wanderventil frei und schmieren oder ersetzen Sie es bei Bedarf.
Die Zylinder drehen sich in der falschen Richtung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Schläuche sind falsch angeschlossen. 2. Der Mähwerk-Antriebsschalter ist falsch angeschlossen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Prüfen Sie den Hydraulikschaltkreis und schließen Sie die Schläuche richtig an. 2. Prüfen Sie die elektrischen Anschlüsse des Schalters.

Hinweise:

EEA/UK Datenschutzerklärung

Toros Verwendung Ihrer persönlichen Informationen

The Toro Company ("Toro") respektiert Ihre Privatsphäre. Wenn Sie unsere Produkte kaufen, können wir bestimmte persönliche Informationen über Sie sammeln, entweder direkt von Ihnen oder über Ihre lokale Toro-Niederlassung oder Ihren Händler. Toro verwendet diese Informationen, um vertragliche Verpflichtungen zu erfüllen – z. B. um Ihre Garantie zu registrieren, Ihren Garantieanspruch zu bearbeiten oder Sie im Falle eines Rückrufs zu kontaktieren – und für legitime Geschäftszwecke – z. B. um die Kundenzufriedenheit zu messen, unsere Produkte zu verbessern oder Ihnen Produktinformationen zur Verfügung zu stellen, die für Sie von Interesse sein könnten. Toro kann die Informationen im Rahmen dieser Aktivitäten an Toro Tochtergesellschaften, Händler oder Geschäftspartner weitergeben. Wir können auch persönliche Daten offenlegen, wenn dies gesetzlich vorgeschrieben ist oder im Zusammenhang mit dem Verkauf, Kauf, oder der Fusion eines Unternehmens. Toro verkauft Ihre persönlichen Informationen niemals an anderen Unternehmen.

Speicherung persönlicher Informationen

Toro wird Ihre persönlichen Daten so lange aufbewahren, wie es für die oben genannten Zwecke relevant ist, und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen. Für weitere Informationen über die geltenden Aufbewahrungsfristen wenden Sie sich bitte an legal@toro.com.

Toros Engagement für Sicherheit

Ihre persönlichen Daten können in den USA oder einem anderen Land verarbeitet werden, in dem möglicherweise weniger strenge Datenschutzgesetze gelten als in Ihrem Wohnsitzland. Wann immer wir Ihre Daten außerhalb Ihres Wohnsitzlandes übermitteln, werden wir die gesetzlich vorgeschriebenen Schritte unternehmen, um sicherzustellen, dass angemessene Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz Ihrer Daten getroffen werden und um sicherzustellen, dass diese sicher behandelt werden.

Zugang und Korrektur

Sie haben das Recht, Ihre persönlichen Daten zu korrigieren und zu überprüfen, oder der Verarbeitung Ihrer Daten zu widersprechen bzw. diese einzuschränken. Bitte kontaktieren Sie uns dazu per E-Mail unter legal@toro.com. Wenn Sie Bedenken haben, wie Toro mit Ihren Daten umgegangen ist, bitten wir Sie, dies direkt mit uns zu besprechen. Bitte beachten Sie, dass europäische Bürger das Recht haben, sich bei Ihrer Datenschutzbehörde zu beschweren.



Garantie von Toro

Beschränkte Garantie über zwei Jahre oder 1.500 Betriebsstunden

Bedingungen und abgedeckte Produkte

The Toro Company und das angeschlossene Unternehmen, Toro Warranty Company, gewährleisten gemäß eines gegenseitigen Abkommens, dass das gewerbliche Produkt von Toro (Produkt) für zwei Jahre oder 1.500 Betriebsstunden* (je nachdem, was zuerst eintritt) frei von Material- und Verarbeitungsschäden ist. Diese Garantie gilt für alle Produkte, ausgenommen sind Aerifizierer (diese Produkte haben eigene Garantiebedingungen). Bei einem Garantieanspruch wird das Produkt kostenlos repariert, einschließlich Diagnose, Lohnkosten, Ersatzteilen und Transport. Die Garantie beginnt an dem Termin, an dem das Produkt zum Originalkunden ausgeliefert wird. * Mit Betriebsstundenzähler ausgestattete Produkte.

Anweisungen für die Inanspruchnahme von Wartungsarbeiten unter Garantie

Sie müssen den offiziellen Distributor oder Vertragshändler für gewerbliche Produkte, von dem Sie das Produkt gekauft haben, umgehend informieren, dass Sie einen Garantieanspruch erheben. Sollten Sie Hilfe beim Ermitteln eines offiziellen Distributors oder Vertragshändlers für gewerbliche Produkte benötigen oder Fragen zu den Garantieansprüchen und -verpflichtungen haben, können Sie uns unter folgender Adresse kontaktieren:

Toro Commercial Products Service Department
Toro Warranty Company
8111 Lyndale Avenue South
Bloomington, MN 55420-1196

+1-952-888-8801 oder +1-800-952-2740
E-Mail: commercial.warranty@toro.com

Verantwortung des Eigentümers

Als Produkteigentümer sind Sie für die erforderlichen Wartungsarbeiten und Einstellungen verantwortlich, die in der *Bedienungsanleitung* angeführt sind. Reparaturen von Defekten am Produkt, die durch unterlassene erforderliche Wartung und Einstellungen aufgetreten sind, werden von dieser Garantie nicht abgedeckt.

Nicht von der Garantie abgedeckte Punkte und Bedingungen

Nicht alle Produktfehler oder Fehlfunktionen, die im Garantiezeitraum auftreten, stellen Verarbeitungs- oder Materialfehler dar. Diese Garantie schließt Folgendes aus:

- Produktversagen aufgrund der Verwendung von Ersatzteilen, die keine Originalteile von Toro sind, oder aufgrund der Installation oder Verwendung von Anbaugeräten, Modifikationen oder nicht genehmigtem Zubehör.
- Produktfehler, die aufgrund nicht ausgeführter Wartungs- und/oder Einstellungsarbeiten entstehen.
- Produktfehler, die auf den missbräuchlichen, fahrlässigen oder waghalsigen Einsatz des Produkts zurückzuführen sind.
- Durch Verwendung verbrauchte Teile, die nicht defekt sind. Beispiele von Teilen, die sich beim normalen Produkteinsatz abnutzen oder verbraucht werden, sind u. a. Bremsbeläge und Bremsbacken, Kupplungsbeläge, Messer, Spindeln, Rollen und Lager (abgedichtet oder schmierbar), Untermesser, Zündkerzen, Laufräder und Lager, Reifen, Filter, Riemen und bestimmte Sprühfahrzeugkomponenten, wie z. B. Membrane, Düsen und Sicherheitsventile.
- Durch Einwirkung von außen aufgetretene Defekte wie unter anderem Witterung, Lagerungsmethoden, Verunreinigung, Verwendung ungeeigneter Kraftstoffe, Kühlmittel, Schmiermittel, Zusätze, Dünger, Wasser oder Chemikalien.
- Defekte oder Leistungsprobleme aufgrund von Kraftstoffen (z. B. Benzin, Diesel oder Biodiesel), die nicht den Branchennormen entsprechen.
- Normales Geräuschniveau, normale Vibration und Abnutzung und normaler Verschleiß. Normale Verbrauchsgüter sind u. a. Schäden am Sitz aufgrund von Abnutzung oder Abrieb, abgenutzte, lackierte Oberflächen, verkratzte Aufkleber oder Fenster.

Länder außer USA oder Kanada

Kunden, die Produkte von Toro kaufen, die von den USA oder Kanada exportiert wurden, sollten sich an den Toro-Distributor (Händler) wenden, um Garantiepolen für das entsprechende Land oder die Region zu erhalten. Sollten Sie aus irgendeinem Grund nicht mit dem Service des Händlers zufrieden sein oder Schwierigkeiten beim Erhalt der Garantieinformationen haben, wenden Sie sich an den Ihr offizielles Toro Service Center.

Teile

Teile, die als vorgeschriebene Wartungsarbeiten ausgewechselt werden müssen, werden für den Zeitraum bis zur geplanten Auswechslung des Teils garantiert. Teile, die im Rahmen dieser Garantie ausgewechselt werden, sind für die Länge der Originalproduktgarantie abgedeckt und werden das Eigentum von Toro. Es bleibt Toro überlassen, ob ein Teil repariert oder ausgewechselt wird. Toro kann überholte Teile für Reparaturen unter Garantie verwenden.

Garantie für Deep-Cycle und Lithium-Ionen-Batterien

Deep-Cycle- und Lithium-Ionen-Batterien haben eine bestimmte Gesamtzahl an Kilowattstunden, die sie bereitstellen können. Einsatz-, Auflade- und Wartungsverfahren können die Nutzungsdauer der Batterie verlängern oder verkürzen. Während der Nutzung der Batterie in diesem Produkt nimmt die nützliche Arbeit zwischen Aufladeintervallen langsam ab, bis die Batterien ganz aufgebraucht sind. Für das Auswechseln aufgebrauchter Batterien (aufgrund normaler Nutzung) ist der Produkteigentümer verantwortlich. Hinweis: (Nur Lithium-Ionen-Batterie): Nach 2 Jahren anteilig. Zusätzliche Informationen finden Sie in der Garantie der Batterie.

Lebenslange Garantie auf die Kurbelwelle (nur Modell ProStripe 02657)

Der ProStripe, der mit einer echten Toro-Kupplungsscheibe und einer verdrehensicheren Messerbremskupplung (integrierte Messerbremskupplung (BBC) + Kupplungsscheibenbaugruppe) als Erstausrüstung ausgestattet ist und vom Erstkäufer gemäß den empfohlenen Betriebs- und Wartungsverfahren verwendet wird, unterliegt einer lebenslangen Garantie gegen Verbiegen der Motorkeurbelwelle. Maschinen, die mit Kupplungsscheiben, Messerbremskupplungseinheiten (BBC) und anderen Vorrichtungen ausgestattet sind, fallen nicht unter die lebenslange Garantie der Kurbelwelle.

Für die Kosten von Wartungsarbeiten kommt der Eigentümer auf

Motoreinstellung, Schmierung, Reinigung und Polieren, Austausch von Filtern, Kühlmittel und die Durchführung der empfohlenen Wartungsarbeiten sind einige der normalen Arbeiten, die der Eigentümer auf eigene Kosten an den Toro-Produkten durchführen muss.

Allgemeine Bedingungen

Im Rahmen dieser Garantie haben Sie nur Anspruch auf eine Reparatur durch einen offiziellen Distributor oder Händler von Toro.

Weder The Toro Company noch Toro Warranty Company haftet für mittelbare, beiläufige oder Folgeschäden, die aus der Verwendung der Toro-Produkte entstehen, die von dieser Garantie abgedeckt werden, einschließlich aller Kosten oder Aufwendungen für das Bereitstellen von Ersatzgeräten oder Service in angemessenen Zeiträumen des Ausfalls oder nicht Verwendung, bis zum Abschluss der unter dieser Garantie ausgeführten Reparaturarbeiten. Außer der Abgasnormgarantie, auf die im Anschluss verwiesen wird (falls zutreffend) besteht keine ausdrückliche Garantie. Alle abgeleiteten Gewährleistungen zur Verkäuflichkeit und Eignung für einen bestimmten Zweck sind auf die Dauer der ausdrücklichen Gewährleistung beschränkt.

Einige Staaten lassen Ausschlüsse von beiläufigen oder Folgeschäden nicht zu; oder schränken die Dauer der abgeleiteten Gewährleistung ein. Die obigen Ausschlüsse und Beschränkungen treffen daher ggf. nicht auf Sie zu. Diese Garantie gibt Ihnen bestimmte legale Rechte; Sie können weitere Rechte haben, die sich von Staat zu Staat unterscheiden.

Hinweis bezüglich der Garantie auf die Emissionskontrolle

Die Abgasanlage des Produkts kann von einer separaten Garantie abgedeckt sein, die die Anforderungen der EPA (amerikanische Umweltschutzbehörde) und/oder CARB (California Air Resources Board) erfüllen. Die oben angeführten Beschränkungen hinsichtlich der Betriebsstunden gelten nicht für die Garantie auf die Abgasanlage. Siehe die Angabe zur Garantie hinsichtlich der Motoremissionskontrolle in der Bedienungsanleitung oder in den Unterlagen des Motorherstellers.